



IHRE RINGE -  
UNSERE STÄRKE



**mp**  
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig



**MARIO**  
green-garden.ch

Nr. 14 | 13. April 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39938 Ex.

### Bahnbetrieb gefährdet

Bodigt das Bundesgericht das neue Kurtaxenreglement in Bellwald, ist der Sommerbetrieb der Sportbahnen nicht mehr möglich. **Seite 3**

### Jagd auf «Raser»

Grossrat Aaron Pfammatter fordert, dass die Polizei keine versteckten Radarkontrollen mehr durchführen darf. **Seite 7**

### Unstimmigkeiten

Pfarrer Paul Martone spricht im Frontalinterview über seinen vorzeitigen Abgang aus den Pfarreien Steg und Gampel. **Seiten 14/15**



# Zermatt will Piste in Industriezone

**Zermatt** Damit die Skifahrer eine weitere Möglichkeit haben, ins Tal zu fahren, soll eine neue Piste gebaut werden. Diese endet inmitten der Industriezone. Was auf den ersten Blick erstaunt, kann für die Zukunft allenfalls grosse Chancen in sich bergen. **Seite 5**

See you soon-Party

**MONTAG, 17. APRIL 2017**

HAPPYDAY im Bergrestaurant Hannigalp  
100% Genuss mit **41% RABATT** auf unser Speiseangebot



grachen.ch

**Schätzungen**  
Immobilienbewertungen  
www.imhof-m.ch



Imhof Marco GmbH  
Platz 2 3904 Naters

## Notfalldienst (Sa/So)

### Notfall

Schwere Notfälle **144**  
Medizinischer Rat **0900 144 033**

### Ärzte

Brig-Glis/Naters/  
Östlich Raron **0900 144 033**  
Grächen/St. Niklaus/  
Stalden **0900 144 033**  
Goms  
Dr. med. P. Lauer **027 973 14 14**  
Leuk/Raron **0900 144 033**  
Saastal  
Dr. Müller **027 957 11 55**  
Visp **0900 144 033**  
Zermatt  
Dr. Bieler/  
Dr. Cristiano **027 967 44 77**

### Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**  
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)  
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**  
Öffnungszeiten Dienstapotheke:  
Sa 13.30–17.00 Uhr  
So 10.00–12.00 Uhr / 16.00–18.00 Uhr  
Central 027 923 51 51  
Visp **0848 39 39 39**  
Goms  
Dr. Imhof **027 971 29 94**  
Zermatt  
Testa Grigia **027 966 49 49**

### Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis  
Notfall **027 924 15 88**  
Tierarzt Notfall **0900 811 818**  
(Fr. 3.60/Min)  
Tierarzt (Region Goms)  
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**  
Tierarzt Dr. Wintermantel  
Stalden **027 952 11 30**

### Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger  
Naters **027 922 45 45**  
Visp **027 946 25 25**  
Philibert Zurbriggen AG  
Gamsen **027 923 99 88**  
Naters **027 923 50 30**  
Bruno Horvath  
Zermatt **027 967 51 61**  
Bernhard Weissen  
Raron **027 934 15 15**  
Susten **027 473 44 44**

## Impressum

### Verlag

alpmmedia AG  
Pomonastrasse 12, 3930 Visp  
www.1815.ch  
info@rz-online.ch

### Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10  
Fax 027 948 30 31

### Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt  
19. Jahrgang

### Auflage

beglaubigt (WEMF)  
39 938 Exemplare (Basis 16)



Koordinaten: 615 497 / 127 231

**Geschsteller:** Klaus Seewer,  
Lehnstrasse 8, 3906 Saas-Fee  
**Grundstückeigentümer:** Klaus Seewer,  
Lehnstrasse 8, 3906 Saas-Fee  
**Planverfasser:** mooser.lauber.stucky  
architekten SIA AG  
**Bauvorhaben:** Aufstellen Baustellen-  
tafel  
**Bauparzellen:** Parzelle Nr. 3368,  
Plan Nr. 45  
**Ortsbezeichnung:** in Leuk-Stadt,  
im Orte genannt «Garen»  
**Nutzungszone:** Wohnzone W2  
**Koordinaten:** 614 423 / 129 783

Allfällige Einsprachen und Rechtsver-  
wahrung sind innert 30 Tagen nach Er-  
scheinen im Amtsblatt schriftlich und in  
drei Exemplaren an die Gemeindeverwal-  
tung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Sus-  
ten, zu richten.

Gemeinde Leuk

## Erfülle Deinen Traum, werde Camionchauffeur/in



[www.fahrschule-oberwallis.ch](http://www.fahrschule-oberwallis.ch)  
Tel. 079 799 99 00



REGIONALER  
NATURPARK



**PFYN-FINGES**  
NATURPARK WALLIS  
PARC NATUREL VALAIS

# Nächste Exkursionen

## Aktuelle Angebote

22. - 25. April



Foto: © Dr. Peter Olivier

### Zecken Exkursion

Samstag, 22. April ab 13.30 Uhr  
Ausreichende Kenntnisse über  
Zecken, ihr Verhalten und ih-  
ren Lebensraum ermöglichen  
einen optimalen Schutz gegen  
sie. Richtige Handgriffe vor,  
während und nach einem  
Waldspaziergang können oft  
eine Infektion beim Zeckenstich  
vermeiden.

### Spechte Exkursion

Ornithologische Exkursion  
Dienstag, 25. April ab 18.30 Uhr  
Wir versuchen die häufigsten  
Spechte im Pfynwald zu finden  
also Bunt-, Klein-, Grün- und  
Schwarzspecht.

### Anmeldungen:

Bis am Vorabend 17.00 Uhr  
Tel. +41 (0)27 452 60 60  
admin@pfyn-finges.ch  
www.pfyn-finges.ch

der frühling  
ist da!



textilreinigung vischpa

bringen sie ihre  
duvets  
matratzenhüllen  
winterbekleidung  
etc.

zu ihrer wet-clean textilreinigung in visp,  
die reinigung mit langjähriger erfahrung und wertschätzung.

die textilreinigung im oberwallis

pfarreigartenstrasse 3 | 3930 visp | telefon 027 207 50 50 | [www.vischpa.ch](http://www.vischpa.ch) | [info@vischpa.ch](mailto:info@vischpa.ch)

# Sommerbetrieb der Bahn gefährdet

**Bellwald** Heisst das Bundesgericht die Beschwerde gegen das neue Kurtaxenreglement gut, können die Sportbahnen Bellwald in Zukunft im Sommer nicht mehr fahren.

Anfang April haben die Sportbahnen Bellwald den Betrieb eingestellt. Die Bahnen nutzen die Pause in der Zwischensaison gewöhnlich für Revisionen. Zum Start der Sommersaison im Juni nehmen die Sportbahnen in Bellwald ihren Betrieb dann wieder auf. Ob dieser Turnus aber auch in Zukunft weiterhin so funktionieren wird, ist nicht gesichert.

## Sommerbetrieb ist defizitär

«Der Betrieb in der Sommersaison ist defizitär», sagt David Wyssen, Geschäftsführer der Sportbahnen Bellwald. In den letzten Jahren betrug das Defizit rund 360 000 Franken. Damit der Sommerbetrieb auch in Zukunft gewährleistet werden kann, sollen die Sportbahnen künftig einen Beitrag von 200 000 Franken erhalten. Generiert wird dieser Betrag aus höheren Kurtaxeneinnahmen. Das vom Walliser Staatsrat homologierte neue Kurtaxenreglement in Bellwald ist seit letztem November in Kraft. Dagegen hat eine Interessengemeinschaft



**Bald kein Sommerbetrieb der Sportbahnen Bellwald?** Foto Bellwald Sportbahnen

von Zweitwohnungsbesitzern, die IG Zweitwohnungsbesitzer Goms, beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht. Hauptkritikpunkt der IG ist die Berechnungsgrundlage der Kurtaxen für die Zweitwohnungspauschale. So müssten manche Zweitwohnungsbesitzer eine Preiserhöhung von über 300 Prozent verdauen. Die IG fordert deshalb eine gerechtere Verteilung der Lasten. Bekommen die Beschwerdeführer recht und bodigt das Bundesgericht das neue Kurtaxenreglement in Bellwald, so hätte dies weitreichende Folgen. «Ohne

die Leistungsabteilung können wir den Sommerbetrieb in der jetzigen Form nicht mehr länger aufrechterhalten», stellt Wyssen unmissverständlich klar. «Und ohne Bergbahnen kein Bellwald», unterstreicht Wyssen die Bedeutung der Sportbahnen für die Tourismusdestination Bellwald. Trotzdem bleibt der Chef der Bahnen optimistisch: «Wir sind zuversichtlich, dass die Einsprache vor Bundesgericht keine wesentliche Veränderung auf das bestehende Kurtaxenreglement nehmen wird», und hält fest: «Das neue Kurtaxenreglement mit

den inkludierten Gästekartenleistungen soll zu einer Frequenzsteigerung und somit zu einer Wertschöpfungserhöhung führen, was letztlich allen Beteiligten ein Plus bietet.»

## Obergoms wartet ab

Neben Bellwald homologierte der Staatsrat auch das neue Kurtaxenreglement der Gemeinden von Obergoms Tourismus. Auch dagegen legte die IG beim Bundesgericht Beschwerde ein. Deshalb sei die Anwendung des neuen Kurtaxenreglements um ein Jahr verschoben worden, erklärte Roberto Imoberdorf. Laut dem Geschäftsführer von Obergoms Tourismus müssten im Obergoms aber keine Angebote eingestellt werden, falls das neue Kurtaxenreglement nicht wie geplant am 1. November 2017 in Kraft treten kann. Ohne die Mehreinnahmen von 600 000 Franken könnten allerdings auch die geplanten zusätzlichen Angebote wie etwa die neue Gästekarte nicht realisiert werden, so Imoberdorf. Die beiden Seiten scheinen sich aber aufeinander zuzubewegen. So wurde der IG angeboten, künftig einen Sitz im Verwaltungsrat von Obergoms Tourismus zu erhalten. Die IG hat an ihrer Mitgliederversammlung im März den Vorschlag von Obergoms Tourismus angenommen. ■

Frank O. Salzgeber



**Martin Meul**  
Redaktor  
martin.meul@rz-online.ch

## Der RZ-Standpunkt

# Abzug für Kinderbetreuung als soziales Pulverfass

Der Bundesrat will, dass die Abzüge für die externe Betreuung von Kindern massiv angehoben werden. Im Wallis um mindestens stattliche 7000 Franken pro Jahr. Mehr Abzüge bedeutet natürlich weniger Geld in der Staatskasse. 10 Millionen beim Bund, 25 Millionen bei den Kantonen, so die Schätzungen der Regierung. Der Bundesrat hofft, mit dieser Massnahme einerseits den Fachkräftemangel etwas abzuschwächen und gleichzeitig die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Das soll langfristig dann auch die entstandenen Mindereinnahmen kompensieren. Im Bericht zu diesem Vorhaben schreibt die Regierung dann jedoch: «Kurz- bis mittelfristig ist landesweit mit einer Zunahme um rund 2500 Vollzeitstellen zu rechnen. Diese Schätzung basiert allerdings auf zahlreichen Annahmen und ist daher mit hohen Unsicherheiten behaftet.» In der Tat ist es mehr als fraglich, dass Unternehmen plötzlich mehr Stellen schaffen, weil die Familien weniger Steuern bezahlen müs-

sen. Das lässt eigentlich nur einen Schluss zu: Der Regierung geht es vornehmlich darum, den Familien ein weiteres Steuer Geschenk zu machen. Und das ist falsch. Dass man die hohen Kosten, die Kinder verursachen, bei der steuerlichen Belastung berücksichtigt, ist vollkommen in Ordnung. Nicht in Ordnung ist, dass mit solch unüberlegten Massnahmen die Solidarität der Gesellschaft in Mitleidenschaft gezogen wird. Doch genau das tut der Bundesrat mit seinem Vorhaben. Denn Familien, die ihre Kinder nicht extern betreuen lassen wollen oder noch schlimmer können, schauen in die Röhre. Und wer gar kinderlos ist, der muss sowieso wieder alles bezahlen. Familiensteuernpolitik darf die Solidarität der Gesellschaft nicht unterminieren. Wenn aber in der Steuerpolitik nur noch eine Teilgruppe der Gesellschaft, spricht Familien, die ihre Kinder extern betreuen lassen, bevorzugt wird, dann sind wir auf dem besten Weg dazu. Ein soziales Pulverfass. ■

## Hundekurse sollen wieder eingeführt werden

**Region** Mehrere Grossräte fordern, dass die obligatorischen Hundekurse wieder eingeführt werden. Der Tierschutz Oberwallis begrüsst das Ansinnen, jedoch mit Vorbehalten.

Im vergangenen Jahr hatte das Bundesparlament die obligatorischen Kurse für Hundehalter nach mehreren Jahren wieder eingeführt. Eine Massnahme, die einige Parlamentarier «schwer nachvollziehbar» finden. «Die Zahl der Hundeangriffe ist erfreulicherweise zurückgegangen», sagt Gaël Bourgeois von der Linksalianz. «Zu verdanken haben wir diese positive Entwicklung insbesondere der Einführung der obligatorischen Hundekurse vor einigen Jahren.» Bourgeois und ein paar Kollegen fordern daher, dass die obligatorischen Hundekurse auf kantonaler Ebene wieder eingeführt werden.

### Falscher Fokus

Für den Tierschutz Oberwallis ein begüßenswertes Vorhaben, jedoch unter Vorbehalt. «Beim sogenannten SKN-Kurs handelt es sich unserer Meinung nach um eine gute Idee, die leider sehr schlecht umgesetzt wurde», sagt Präsident Daniel

Pfaffen. «Der Kurs hätte grundsätzlich nämlich der Sensibilisierung und Aufklärung des Tierhalters dienen sollen. Das Augenmerk lag vielfach jedoch auf den Hunden statt auf den Hundehaltern.»

### «Qualität muss besser werden»

Als Tierschutzverein sei man natürlich sehr daran interessiert, dass die jeweiligen Tierhalter über den artgerechten Umgang und die Bedürfnisse ihres Hundes Bescheid wüssten, so Pfaffen. «Ein obligatorischer Kurs für Hundehalter macht daher aus tierchutzrelevanter Sicht grundsätzlich sicherlich Sinn, da dort einerseits Präventionsarbeit betrieben werden kann und andererseits die Tierhalter dazu ermutigt werden können, eine Hundeschule zu besuchen, um die Mensch-Tier-Beziehung noch zu verstärken», sagt der Präsident des Tierschutzes Oberwallis weiter. Allerdings müssten die Kursanbieter besser überprüft sowie das Kursangebot überarbeitet und vereinheitlicht werden. «Zudem variiert das Niveau der Hundetrainer teilweise sehr stark», sagt Pfaffen. «Behördliche Kontrollen und strengere Auflagen wären daher ebenfalls notwendig. Denn davon würden die seriösen Kursanbieter und die Tierhalter profitieren.» ■ mm



Die Gemeinde Eischoll spart künftig Energiekosten.

Foto RZ-Archiv

## Eischoll schaltet auf LED-Licht um

**Eischoll** Wegen einer Bundesverordnung rüstete die Gemeinde Eischoll all seine Lichtkörper um. Das Dorf leuchtet nun in LED-Licht.

«Sie ist ein Relikt aus dem letzten Jahrhundert und gehört in Sachen Energieeffizienz sozusagen in die Steinzeit: Die Quecksilberdampflampe.» Zutreffender konnte die Formulierung in der Zeitschrift «Schweizer Gemeinde» nicht sein. Denn: Seit dem Jahr 2015 sind Quecksilberdampflampen verboten, weil sie ineffizient sind und nicht mehr dem lichttechnischen Stand der Technik entsprechen.

So hat es die Europäische Union beschlossen – und so hat auch der Bundesrat per Verordnung entschieden. Diese neuen Effizienzvorschriften für Strassenbeleuchtungen erhöhen bei Gemeinden den Sanierungsdruck. Betroffen davon ist auch Eischoll. «Wir waren gezwungen zu handeln», sagt Eischolls Gemeindepräsident Fabian Brunner. Immerhin spare die Gemeinde durch die Umrüstung auf LED-Licht nun rund ein Drittel Energiekosten pro Leuchtkörper. Insgesamt wurden in Eischoll im vergangenen Herbst 117 Lampen auf LED-Technologie umgestellt. Die Kosten dafür betragen 117 000 Franken. ■ Simon Kalbermatten

## Neue ÖV-Verbindung für St. German

**Raron** Ab dem Fahrplanwechsel im nächsten Dezember verbinden neu die Busse der RegionAlps St. German mit Raron. Durch die Direktverbindung ohne Umweg über Visp verkürzt sich die Reisezeit erheblich.

Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln von St. German nach Raron fahren will, muss heute je nach Anschluss mit einer Reisezeit von mehr als 40 Minuten rechnen. In Zukunft soll die Fahrt von St. German zum Bahnhof in Raron noch neun Minuten dauern. Grund: Statt direkt nach Raron fahren die Postbusse derzeit von St. German zuerst über Ausserberg, Batschieder nach Visp. Dort muss dann auf den Regionalzug Rich-

ting Raron umgestiegen werden. Diese Reiseroute soll ab Fahrplanwechsel im Dezember 2017 der Vergangenheit angehören. In einer Umfrage hat sich eine Mehrheit der stimmberechtigten Einwohner St. Germans für die vom Rarner Gemeinderat erarbeitete neue Variante ohne Umweg über Visp ausgesprochen. Der Busbetrieb wird auch nicht mehr länger von Post Auto Wallis gewährleistet, sondern wird neu von der RegionAlps übernommen, wie Christian Nellen, Marktgebietsleiter Oberwallis von RegionAlps gegenüber der RZ bestätigte. Die bisher von der Gemeinde Raron organisierten Schülertransporte werden dann in den normalen Busbetrieb integriert. Nach Auskunft von Reinhard Imboden, Gemeindepräsident von Raron, sind zwölf Kurse pro Tag vorgesehen. ■ fos



Ab Dezember 2017 verbinden die Busse von RegionAlps Raron mit St. German.

Foto RegionAlps

# Zermatt will neue Skipiste

**Zermatt** Aus dem Skigebiet «Sunnegga» soll eine neue Talabfahrt gebaut werden. Diese endet inmitten der Industriezone im Quartier «Spiss». Dazu ist vorgängig noch eine Zonenänderung nötig.

Bis vor zwei Jahren erfolgte die Talabfahrt vom Skigebiet «Sunnegga» ins Dorf auf dem Riedweg. In der Folge wurde als zusätzliche Alternative die Piste «Howete» gebaut. Gleichzeitig stellte sich heraus, dass der Riedweg künftig nicht mehr länger doppelt genutzt werden darf (Skifahrer und Fussgänger). Laut dem CEO der Zermatt Bergbahnen Markus Hasler ist dies definitiv ab dem Winter 2018 der Fall: «Mit der Konsequenz, dass die Pisten und Restaurants im «Ried» nicht mehr ans Pisten- und Bahnnetz angeschlossen sein werden.»

## Neue Piste «Windegga»

Damit das nicht geschieht, soll eine weitere Piste über die «Windegga» gebaut werden. Für deren letzten Abschnitt ist eine Umzonung nötig, welche an der Urversammlung im Juni behandelt wird. Laut Hasler präsentiert sich die Linienvahl wie folgt: Vor der Abzweigung zur Piste «Howete» sticht diese in gerader Richtung nördlich an der «Windegga» vorbei und endet weiter unten im Quartier «Spiss», südlich neben dem bestehenden Kleinkaliber-Schiessstand. Dieser befindet sich talauswärts auf der rechten Seite, inmitten der Zermatter Industriezone und am äussersten Dorfrand. Will heissen: Nachdem die Gäste die Skier abgeschnallt haben, müssen diese am Schlachthaus, der stillgelegten Kehrichtverbrennungsanlage und weiteren Industriebauten vorbei zurück ins Dorf geführt werden. Dieser Teil ist zudem nicht direkt an das örtliche Busnetz angeschlossen. Ferner verläuft



Hier am äussersten Dorfrand im Wald (r.) ist die neue Piste geplant.

in unmittelbarer Nähe die stark frequentierte Zufahrtsstrasse nach Täsch. Wie Hasler erklärt, sei man sich diesen Umständen bewusst und «deshalb wird parallel dazu zusammen mit der Gemeinde eine Gesamtlösung ausgearbeitet.»

## Piste auf dem Parkhausdach?

Wie könnte die nun konkret aussehen? Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser verweist auf eine Strategiesitzung des Gemeinderats, welche Ende April stattfinden wird. Ist denn die Rückführung der Gäste durch die Industriezone aus touristischer Sicht überhaupt zumutbar? «Auch dieser Aspekt wird dabei besprochen. Vielleicht ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen, um das ganze Quartier zu verschönern», sagt sie. Hinsichtlich der künftigen Entwicklung sind Biner-Hausers Aussagen allenfalls nicht frei von Hintergedanken. Denn falls eine öffentliche Strasse Täsch-Zermatt eines Tages

Wirklichkeit werden sollte (der Zermatter Souverän hat sich in der Vergangenheit an der Urne dafür ausgesprochen), so würde im Bereich der neuen Talabfahrt mutmasslich ein öffentliches Parkhaus erstellt. Damit würde der «Spiss» das Eintrittstor der mit dem Auto anreisenden Gäste bilden. Hört man sich im Dorf um, ist dabei später sogar ein mögliches Pistenende auf dem Parkhausdach vorstellbar. Auch hier lässt sich Biner-Hauser nicht in die Karten blicken: «Wir werden eine Task Force bilden, welche Vorschläge für ein Gesamtkonzept mit allen wichtigen und künftigen Überlegungen und Möglichkeiten ausarbeiten wird.» Die Zermatter Pläne sind sportlich. Denn wie Markus Halser erklärt, soll die neue Talabfahrt pünktlich zum Beginn der Wintersaison 2018/2019 fertig gebaut und in Betrieb sein. Es werde mit Gesamtkosten (Piste und gleichzeitige Schneianlage) von 1,5 bis 2 Millionen Franken gerechnet. ■

Peter Abgottspon

Anzeige

**FEINS VOM DORF**

Luftig-gluschtiges  
Dessertvergnügen  
vom Hof.

Bäuerin Rosi Näf-Niederer ist eine von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Für den zarten Caramel-Geschmack ihrer Meringue-Schalen hat sie ein eigenes Rezept entwickelt. Das knusprig-feine Schaumgebäck ist im Volg Brunnadern (SG) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg. Im Dorf daheim.  
In Brunnadern zuhause.

**Volg**  
frisch und freundlich

FREIE  
FERIENREPUBLIK



**NEU! INKL.  
SAAS-GRUND**

**WinterCARD.**  
Mehr als nurein Skipass!

**Letzte Gelegenheit!**

Nur noch bis 22.4.2017 reservieren

[we-make-it-happen.ch](http://we-make-it-happen.ch)



**Dacia: jetzt noch  
preiswerter.**



DACIA

**NEU: Dacia Sandero ab Fr. 7 500.-**

**DACIA OBERWALLIS:**

Raron, Fiesch, Brig-Glis, St. Niklaus und Siders  
Mehr Info über [www.garagedunord.ch](http://www.garagedunord.ch)

Neuer Dacia Sandero SCe 75, 5.2 l/100 km, 117 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienz-Kategorie E, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 26 g/km, Katalogpreis Fr. 7500.-, Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Neuer Dacia Sandero Stepway Unlimited TCe 90 Stop & Start, 5.1 l/100 km, 115 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienz-Kategorie E, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 26 g/km, Katalogpreis Fr. 11400.-, Durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 134 g/km.

## ZEUGHAUS KULTUR BRIG

Der Verein ZeughausKultur sucht zur Ergänzung unseres Teams auf **01. Sept. 2017** eine technisch und kulturell interessierte Persönlichkeit

### **Lichttechniker/In 50%**

- Technische Koordination, selbständiges planen und betreiben von Veranstaltungen und diverser Produktionen
- Auf-, Abbau und Bedienung der Technik und Infrastruktur bei Veranstaltungen
- Einfache Service-, Kontroll- und Reparaturarbeiten

#### **Wir erwarten:**

- Ausbildung in der Veranstaltungstechnik oder in einem artverwandten Beruf
- Erfahrung und gute Kenntnisse als Lichttechniker für Systemtechnik und auch Operating für alle Arten von Events in der Veranstaltungstechnik
- Organisationstalent, Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft, Flexibilität sowie freundliches und sicheres Auftreten auch in hektischen Zeiten
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten auch Nachts und an Wochenenden
- Gewinnende Persönlichkeit, Erfahrung im Kundenkontakt
- Sprachkenntnisse mündlich Deutsch; Französisch und Englisch von Vorteil

#### **Wir bieten:**

- interessantes und vielseitiges Arbeitsumfeld in einem Kulturbetrieb
- in einem dynamisches, motivierten und kollegialen Team
- zeitgemässe Arbeitsbedingungen und Entlöhnung

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis **22. April 2017** an:  
[info@zeughauskultur.ch](mailto:info@zeughauskultur.ch)

Verein Zeughaus Kultur, Postfach 311, 3902 Brig-Glis

# Versteckte Radarkontrollen sollen abgeschafft werden



Ein Polizist führt eine Geschwindigkeitskontrolle mit einem Lasermessgerät durch.

RZ-Symbolbild

**Region** Die Polizei soll Autofahrer vor Radarkontrollen warnen müssen. Das «Melken» der Automobilisten müsse aufhören, fordert eine Motion im Grossen Rat.

Die Forderung der CVPO-Grossräte Andreas Zenklusen (inzwischen abgewählt) und Aron Pfammatter ist einfach: Führt die Polizei Geschwindigkeitskontrollen auf den Walliser Strassen durch, so soll sie die Automobilisten an Ort und Stelle mit ent-

sprechenden Massnahmen auf die Kontrollen hinweisen. «Geschwindigkeitskontrollen sollen die Sicherheit im Strassenverkehr gewährleisten», erklärt Aron Pfammatter die Beweggründe. «Es scheint im Moment jedoch so, dass mit den Kontrollen vornehmlich die Staatskasse aufgebessert werden soll.»

**«Autofahrer werden gemolken»**

Als Beleg nennt Pfammatter auch Zahlen. «Im Jahr 2015 hat der Kanton durch Bussen 2,4 Millionen Franken eingenommen», sagt er.

«Das sind sage und schreibe 46 Prozent mehr als noch 2013.» Ein solcher Anstieg sei nur möglich, wenn deutlich mehr Kontrollen durchgeführt würden, erklärt der CVPO-Mann weiter. Noch im letzten Jahr hatte der zuständige Staatsrat Oskar Freysinger auf eine dahingehende Frage von Grossrat Zenklusen geantwortet, dass nicht mehr «gelasert» werde als früher. «Das kann aber nicht sein. Die Zahlen belegen das», so Pfammatter. In ihrer Motion sprechen Zenklusen und Pfammatter denn auch davon,

dass Autofahrer im Wallis regelrecht mit Wildwestmethoden gejagt und wer nicht ständig auf den Tacho schaut, «gemolken» werden.

**Auf Prävention fokussieren**

Pfammatter und sein ehemaliger Ratskollege Andreas Zenklusen fordern daher im Grossen Rat, dass diese Praxis geändert wird. Sämtliche Radarkontrollen sollen an Ort und Stelle vor dem Kontrollpunkt angezeigt werden. Dann müsse sich die Polizei auch nicht mehr ins Gras legen oder hinter Büschen verstecken. Zeige die Polizei Präsenz und verstecke sich nicht, sei der aktive Beitrag an die Verkehrsprävention viel grösser, führt der CVPO-Grossrat aus. «Wenn man weiss, dass eine Kontrolle durchgeführt wird, so hält man sich ans Tempolimit. Bei versteckten Kontrollen wird man zwar geblitzt, den Verkehr hat man aber durch die überhöhte Geschwindigkeit bereits gefährdet.» Dass durch eine Anpassung der Regelung Rasern Tür und Tor geöffnet werde, sieht Aron Pfammatter derweil nicht. «Im Tessin wurde diese Massnahme erfolgreich eingeführt», sagt er. «Wir haben uns informiert und gemäss unseren Rückmeldungen hat sich die neue Regelung durchaus bewährt.» ■ mm

## Steg wird zur Tempo-30-Zone

**Steg-Hohtenn** Das Dorf Steg wird zur Tempo-30-Zone. Läuft alles planmässig, erfolgt die Umsetzung innerhalb weniger Wochen.

An einer Orientierungsversammlung der Gemeinde Steg-Hohtenn wurde die Einführung eines Signalisations- und Markierungsplans inklusive einer Tempo-30-Zone vorgestellt. Der Hintergrund: Die Gemeindeverantwortlichen haben längst ein starkes Wachstum in den Dorfzonen registriert und wollen in diesen nun die Lebensqualität steigern. Gemeindepräsident Philipp Schnyder sagt: «Immer mehr Oberwal-

liser Dörfer führen Tempo-30-Zonen im Dorfkern ein, wir folgen nun diesem Trend, denn er dient der Sicherheit und Verkehrsberuhigung.» Nach Ablauf der Auflagefrist wird der Gemeinderat die Neuerung einführen können, falls keine Beschwerden bei der Gemeinde eingehen. Damit gilt im Steger Dorfkern (wohl) schon bald der Rechtsvortritt, wie er in der 30er-Zone vorgeschrieben ist. Rund um das Dorf bleibt die 50er-Zone bestehen. «Die 50er-Zone bildet fortan eine U-Form rund um unser Dorf», erklärt Schnyder. Die Pläne können auf der Gemeindeganzlei Steg-Hohtenn an den normalen Öffnungszeiten eingesehen werden. ■ ks



ks Steg fördert Sicherheit und Verkehrsberuhigung.

# Schwimmen wie ein Fisch, Fotos teilen im besten Netz.

Für Swisscom Kundin Ornella ist ganzjährig Badesaison. Dank des besten Netzes bleibt sie mit ihren Freunden immer verbunden, auch wenn sie im Wasser oft noch die Einzige ist. [swisscom.ch/netz](http://swisscom.ch/netz)



swisscom



DIE SCHWEIZ  
HAT GEWÄHLT:

DAS BESTE  
**NETZ\***  
DER SCHWEIZ

# «Nicht ich bin hart, sondern das Gastro-Business»

**Engadin** Nach 22 Jahren schlossen Daniel und Ingrid Bumann am 1. April für immer ihr Restaurant «Chesa Pirani». Im RZ-Interview sprechen die beiden über ihre Zukunft.

**Ingrid und Daniel Bumann, den letzten Abend in Bumanns «Chesa Pirani» in La Punt zelebrierten Sie mit Stammgästen und Freunden. Bedauern Sie, dass Schluss ist?**

Daniel: Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist. Nach 27 Jahren Selbstständigkeit haben wir entschieden, uns anderen Aufgaben zu widmen. Ich möchte hier nochmals ausdrücklich betonen, dass wir freiwillig aufgehört haben und nicht etwa vom Vermieter vor die Tür gesetzt wurden, wie manchenorts fälschlicherweise zu lesen war. Seit Jahren gehören wir zu den zehn besten Restaurants der Schweiz. Wir hören jetzt auf dem Höhepunkt auf.

**Wie sieht das Verhältnis zu den anderen Spitzenköchen aus?**

Daniel: Wir haben ein sehr kollegiales Verhältnis untereinander und schätzen uns sehr.

Ingrid: Nur ein Beispiel: Am letzten Abend hat Andreas Caminada angerufen, uns alles Gute gewünscht und gesagt, er werde uns vermissen. (Anm. d. Red.: Caminada ist

zurzeit der höchstdotierte Koch der Schweiz und sein Restaurant zählt zu den 50 Besten der Welt.)

**Seit 2009 sind Sie auf dem Privatsender 3+ erfolgreich als Restauranttester unterwegs. Wird es in Zukunft noch mehr Bumann am Fernsehen geben?**

Daniel: Bis jetzt konnten wir immer nur im Oktober drehen, wenn unser Restaurant Betriebsferien hatte. In diesem Jahr werden neu zwei Staffeln produziert. Die Dreharbeiten zur zehnten Staffel starten demnächst. Zusätzlich sind wir im Moment daran, mit dem Sender 3+ das Konzept für eine neue Sendung zu erarbeiten. Mehr will ich dazu aber noch nicht verraten.

**Wieso haben Sie in Ihren Sendungen noch nie ein Restaurant aus dem Oberwallis besucht?**

Daniel: Ein Grund war, dass im Drehmonat Oktober auch viele Betriebe in Walliser Destinationen Betriebsferien haben. Doch dies ändert sich ja jetzt. Wir drehen mehrmals im Jahr. In der neuen Staffel werden wir zum ersten Mal auch ein Lokal aus dem Oberwallis besuchen. Jeder Betrieb im Oberwallis kann sich für die Sendung bewerben.

**Erhalten Sie viele Bewerbungen?**

Daniel: Pro Staffel bekommen wir rund 100 Dossiers, die von der



Daniel und Ingrid Bumann verlassen das «Chesa Pirani».

Foto Daniel Theiler

Castingabteilung gesichtet werden. Am Schluss können wir für die acht Sendungen einer Staffel acht Restaurants berücksichtigen.

**Bei den Dreharbeiten sind Sie, Frau Bumann, immer dabei. Was sind Ihre Aufgaben?**

Ingrid: Bis jetzt war ich als Lokationmanager die gute Seele am Set, sozusagen das «Mami für alles». Neu bin ich auch für das Casting verantwortlich.

**Kritiker werfen Ihnen vor, als Restauranttester in den Sendungen sehr hart mit den Leuten ins Gericht zu gehen.**

Daniel: Nicht ich bin hart, sondern die Gastronomie ist ein hartes Business. Es hilft den Leuten nicht,

wenn ich sie lobe und in Wahrheit stecken sie im Schlamassel. Manchen Menschen muss ich den Spiegel vorhalten, damit sie endlich aufwachen. Andere wiederum nehme ich auch einmal tröstend in den Arm. In den Sendungen gibt es beides.

**Sie wohnen künftig in St. Moritz. Werden Sie jemals ins Wallis zurückkehren?**

Daniel: Gut möglich, dass wir eines Tages unsere Zelte wieder im Wallis aufschlagen werden, aber sicher nicht in der Gastronomie. Im Herzen bleiben wir immer Walliser. Erst recht, wenn der FC Sitten wieder im Cupfinal ist. Vielleicht schickt uns CC ja noch zwei Tickets ins Engadin (lacht). ■

Frank O. Salzgeber

## Diese Woche auf RRO TV



**RZ**  
Magazin

**Dorfserie Ried-Brig**

**Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00**  
**So 19.00 · 21.00**

Trotz attraktiver Wohnlage kämpft die Gemeinde Ried-Brig mit unterschiedlichen Herausforderungen. Gemeindepäsident Urban Eyer erklärt im RZ-Magazin.



**RZ**  
Magazin

**Esther Gischtig, Malerin**

**Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00**  
**So 19.00 · 21.00**

Das RZ-Magazin hat Malerin Esther Gischtig besucht. In ihrer Wohnung in Baltschieder malt Gischtig mit Ölfarben Bilder von Bäumen und Meeres-tieren. Doch das war nicht immer so.



**BRENNPUNKT**  
WIRTSCHAFT

**Stickatelier Schnydrig**

**Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40**  
**So 19.40**

Im Stickatelier Schnydrig in Naters werden die verschiedensten Materialien mit unterschiedlichen Motiven und Sujets bestickt. Wir haben bei den Arbeiten zugeschaut.



**Walliser Sagen**

**Mit Leander Meichtry**

**Fr 19.40 · 20.40 · 21.40**  
**So 20.40**

Der Leuker Sagenzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Ein schauriges Unterhaltungsspektakel.



Ihr kompetenter Partner in den Bereichen  
Wald, Holz und Landschaft



Seit Winter 15/16 bieten wir Ihnen unser Holz auch in  
gesägter Form an.

[www.forst-brigerberg.ch](http://www.forst-brigerberg.ch)

Mobil: 079 628 70 32

Mail: [forst.ried@rhone.ch](mailto:forst.ried@rhone.ch)



## Begeisterung?

«Ein Zuhause – mit Weitsicht  
solide und sicher finanziert.»



**Helvetia Hypotheken.**  
Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Marc-André Lambrigger  
Versicherungs-/Vorsorgeberater

Helvetia Versicherungen  
Generalagentur Oberwallis  
Gliserallee 10, 3900 Brig  
T 058 280 67 11, M 079 342 90 45  
[marc-andre.lambrigger@helvetia.ch](mailto:marc-andre.lambrigger@helvetia.ch)

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia

## Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

**Saas-Balen** 20. April 2017

**Kippel** 27. April 2017

**Stalden** 4. Mai 2017

Telefon 027 948 30 10, [werbung@rz-online.ch](mailto:werbung@rz-online.ch)



gebr.

**gsponerag**

tankrevisionen & sanierungen  
unterhaltsbetrieb für baustellentanks

st.german o27 934 15 43

ried-brig o27 924 88 88

Heute im Fokus: Ried-Brig

# d Schuldu-Riedjini



## Ried-Brig-«Schuldu-Riedjini»

Manch ein Einwohner ist über den Übernamen von Ried-Brig nicht informiert, weil er schon lange nicht mehr geläufig ist. Früher wurden die Ried-Briger die «Schuldu-Riedjini» genannt. Urban Eyer ist Gemeindepräsident von Ried-Brig und wohnt seit mehreren Jahrzehnten am Brigerberg. Er weiss, warum die Gemeinde damals den Übernamen erhalten hat. «Früher gab es eine Zeit, in der die Investitionen nicht vollständig mit Eigenmitteln finanziert werden konnten und die Gemeinde sich dadurch verschuldete. Schulden waren damals jedoch etwas Negatives, weshalb wir dann von der Bevölkerung aus unser Nachbargemeinde Termen die «Schuldu-Riedjini» gerufen wurden.»

Eyer betont, dass sich dies längst geändert habe. «Die Gemeinde hat ihre Finanzen heute im Griff. Die Pro-Kopf-Verschuldung von weniger als 2500 Franken entspricht einer kleinen Verschuldung und lässt uns äusserst positiv in die Zukunft blicken.»

## Starkes Wachstum erwartet

Bereits im Jahr 1850 wohnten in den zwei Gemeinden des Brigerbergs über 800 Personen. Fortan nahm die Bevölkerung stetig zu. Einzig die Zeit der grossen Auswanderungen

am Ende des 19. Jahrhunderts und die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, als viele Brigerberger in Brig oder in anderen Städten und Regionen der Schweiz Arbeit und Wohnung suchen mussten, unterbrachen das Bevölkerungswachstum. Nach dem Jahr 1975 stieg die Bevölkerung im Brigerberg sprunghaft an. Heute zählt Ried-Brig über 2000 Einwohner. «Über mehrere Jahre haben wir in Ried-Brig ein sanftes Wachstum mit durchschnittlich acht bis zwölf neuen Wohneinheiten im Jahr erlebt, nun vermute ich, dass die Bevölkerungszahl nochmals stark ansteigen könnte»,

sagt Eyer. Er begründet seine Vermutung mit den Auswirkungen des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes. Dies sei zugleich die wohl «grösste Herausforderung», die in den nächsten Jahren auf die Gemeinde Ried-Brig zukomme. «Die Gemeinde muss einen Siedlungsperimeter festlegen und darin aufzeigen, an welchen Stellen sie in den nächsten Jahren Überbauungen zulässt und welche Flächen blockiert werden», sagt er. ■

ks

«Raumplanungsgesetz als grösste Herausforderung»

Raoul Geiger, designierter Präsident Stiftung Geo Chavez

## «Die Geschichte von Geo Chavez lebt weiter»

**Raoul Geiger, der Luftfahrtpionier Geo Chavez startete im Jahr 1910 von Ried-Brig aus. War das ein Zufall?**

Es gab damals mehrere Orte, die als Startplatz infrage kamen. Ried-Brig erhielt dann nicht zuletzt wegen der Nähe zum Simplonpass und den über 900 Höhenmetern den Zuschlag. Zudem waren auch die Wind- und Wetterverhältnisse in Ried-Brig prädestiniert, um einen Pionierflug zu starten.

**Geo Chavez startete von Ihrem Wohnort Ried-Brig im Jahr 1910 nach Domo. Ihr Grossvater Hermann Geiger war Fluggpionier der Rettungsfliegerei. Es ist naheliegend, dass Sie mit dem Fliegen stark verbunden sind.**

Bereits früh habe ich mich fürs Fliegen interessiert. Der Moment, in dem ich vom Boden abhebe und mit dem Gleitschirm oder Delta in der Luft bin, ist etwas ganz Besonderes.

**Sie werden neuer Präsident der Stiftung Geo Chavez. Was haben Sie für Pläne?**

An der 100-Jahr-Gedenkfeier wurden wir mit über 1000 Besuchern überrumpelt. Das zeigt: Die Leute haben Geo Chavez und seine Geschichte nicht vergessen. Ich werde den Schwerpunkt darauf setzen, das Erbgut und die Geschichte weiter am Leben zu erhalten.

Filmbeitrag ab heute auf  
**rro TV**



# Die Qualitäts-Zahnimplantologie in Domodossola

ZERTIFIZIERTE UND GARANTIERTE ZAHNIMPLANTATE

**Implantat** und Titanschaft + Keramikkrone € 1.180

Festsitzende Vollprothesen im Ober- oder Unterkiefer auf Implantaten € 5.900



UNVERBINDLICH

IN DER KLINIK

Jetzt zeige ich mein unbeschwertes Lachen!



Telefon: +39 0324 242292

[clinichedentalquality.ch](http://clinichedentalquality.ch)



An- und Verkauf von Autos  
**076 445 33 31**

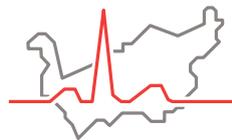
[www.autosteg.ch](http://www.autosteg.ch) | [info@autosteg.ch](mailto:info@autosteg.ch)

### Büro in Turtmann

Toplage, Kantonsstrasse,  
2. OG, 95 m2 mit PP  
nach Vereinbarung  
027 933 65 10

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?  
Wir auch.

[kenzelmann.ch](http://kenzelmann.ch) +41 27 923 33 33



Hôpital du Valais  
Spital Wallis

### Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5200 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 39'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 445'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** für den Bereich Pflege & MTT infolge Pensionierung der jetzigen Stelleninhaberin eine

## Sekretärin Direktion Pflege & MTT 80-100%

### Ihre Aufgaben

- Unterstützung des Direktors Pflege & MTT in allen organisatorischen und administrativen Aufgaben (Terminmanagement, Vorbereitung und Organisation von Sitzungen wie auch Meetings und Telefonauskünfte)
- Vorbereitung von Akten, Statistiken und Präsentationen
- Protokollführung bei Sitzungen der Direktion Pflege & MTT
- Selbstständige Korrespondenz oder nach Diktat
- Mithilfe in der QM-Dokumentationslenkung

### Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Kauffrau
- Selbstständige und systematische Arbeitsweise
- Organisationsgeschick
- Selbstbewusstsein und absolute Diskretion
- Gute Deutsch- und Französischkenntnisse
- Gute EDV-Kenntnisse

### Unser Angebot

- Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und selbstständige Tätigkeit
- Sorgfältige Einführung in den Aufgabenbereich
- Möglichkeit zur Weiterbildung
- Attraktive Anstellungsbedingungen

**Stellenantritt:** ab 1. Oktober 2017 oder nach Vereinbarung

**Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne** Herr Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT,  
Tel. 027 604 33 99, [kilian.ambord@hopitalvs.ch](mailto:kilian.ambord@hopitalvs.ch)

**Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis am 1. Mai 2017 an**  
Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig  
oder per Mail an [rekrutierung.szo@hopitalvs.ch](mailto:rekrutierung.szo@hopitalvs.ch)

[www.hopitalvs.ch](http://www.hopitalvs.ch) | [www.spitalvs.ch](http://www.spitalvs.ch)



# Oberwalliser Baby Messe

22. April 2017

10.00 bis 17.00 | Zeughaus Kultur in Brig |

Eintritt Fr. 15.- | Elternpaar 20.- |

Kinder gratis |

Kinderanimation |



Organisation |



### Aussteller

Aquamaris Schwimmschule GmbH, AtelierAndreaArt, BabyRose,  
Chinderschtuba, Cina-Walker Julia, FotoSissi, Kuonen Oliva,  
Rotes Kreuz Wallis, Simeon Veronika, Stucky Catherine, TCS Schweiz,  
Va Härzu, Walker Miano Caroline und Wichtel.

**CARITAS** Valais Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

# Ammeter AG: Neues Ausstellcenter

**Agarn Die österliche Ausstellung der Ammeter AG in Agarn hat Tradition. Dieses Jahr kommt zudem die Eröffnung des neuen Ausstellcenters dazu.**

Diese wird am Samstag, 15. April, festlich begangen. Die Ausstellung über die Ostertage ist seit jeher ein



geschätzter Treff für Informationsaustausch, Begegnung und gemütlichem Beisammensein – für Profis und Amateure – für jeden Bedarf und jeden Anspruch rund um Land- und Kommunalmaschinen und landwirtschaftliche Kleingeräte. Die Ausstellung findet am Freitag, 14., und Ostermontag, 17. April – die Eröffnung des neuen Ausstellcenters am Samstag, 15. April – statt.

## Offizielle Eröffnungsfeier des neuen Ausstellcenters

Wie alles begann. Im August 2013 wurde die Brillenfabrik Menrad beim Hauptgebäude nebenan zum Kauf angeboten. Nach reiflicher Prüfung hat man sich bei der Ammeter-Gruppe für den Kauf entschieden. Im Februar 2014 wurde mit dem Umbau der Halle begonnen. Mit viel Eigenarbeit und Fleiss

wurden Innenwände und Einrichtungen der alten Firma abgerissen, neue Schaufenster angebracht – und eine eingehende Renovation der Gebäudehülle realisiert. Auf 1450 m<sup>2</sup> entstand das neue, helle und einladende Ausstellcenter. Hier werden Landmaschinen, Kommunalfahrzeuge, Anhänger, Kleingeräte für Garten und Haushalt von bestbewährten Lieferfirmen wie Reform, Fendt, Honda und New Holland ausgestellt. Neu wird im Ausstellcenter ein «Kärcher Store» zu finden sein. Das bedeutet: mehr Auswahl aus dem gesamten Sortiment der Firma Kärcher im Profibereich.

Am 15. April wird das neue Ausstellcenter auf dem Ammeter-Areal feierlich eingeweiht. Das detaillierte Programm finden Sie im Kasten unten. Die Direktion und das Team der Ammeter-Gruppe laden alle

Interessierten herzlich zur Einweihung und zum Eröffnungsapéro von 19.00 bis 20.00 Uhr ein. ■

### Info

#### AMMETER AG

Industriestrasse 5, 3951 Agarn  
Telefon 027 472 78 78

#### AMMETER SHOP GMBH

Industriestrasse 1, 3951 Agarn  
Telefon 027 473 63 13

#### AMMETER & FRANZEN AG

Industriestrasse 85, 3902 Brig-Glis  
Telefon 027 923 31 20

#### AMMETER + BIDERBOST AG

Furkastrasse 4, 3989 Blitzingen  
Telefon 079 227 30 57

[www.ammeterag.ch](http://www.ammeterag.ch)

## Neueröffnung Ausstellcenter

AMMETER AG

Landmaschinen | Industriestrasse 1, 5, 7 | 3951 Agarn

Freitag 14. Samstag 15. und  
Ostermontag 17. April 2017

### Programm

#### FREITAG

Ausstellung von 9.00 – 18.00 Uhr

#### SAMSTAG

#### Offizielle Neueröffnung

10.00 Uhr Vorführung **Rapid** Monta  
11.00 Uhr Vorführung **Reform** T10 X HybridShift  
Ab 12.00 Uhr Plätzli und Bratwurst vom Grill im Festzelt



14.00 Uhr

Festansprache **Pius Kaufmann** GL der Agromont AG **Reform**

14.30 Uhr

Nachmittag Unterhaltung mit **DUO Dünitü**

Vorführung **New Holland** T5.120

Electro Command

15.30 Uhr

Vorführung **Fendt** 313 Vario SCR

19.00 – 20.00 Uhr

Gratis Apéro Ansprache **Thomas Egger**

Direktor SAB Schweiz

20.00 Uhr

Musikalische Unterhaltung mit

**Trio Kohlbrenner** im Festzelt

#### MONTAG

Ausstellung von 9.00 – 18.00 Uhr



**Trio Kohlbrenner**



«Thomas Egger leistet tagtäglich einen grossartigen Einsatz für unsere Bergregionen»

# «Viele Vorwürfe an mich sind ungerechtfertigt»

**Steg/Gampel** Die Nachricht vom vorzeitigen Abgang von Pfarrer Paul Martone (56) aus den Pfarreien Steg und Gampel sorgt für Aufsehen. Der abtretende Pfarrer nimmt Stellung.

**Pfarrer Paul Martone, wie geht es Ihnen nach den Ereignissen der vergangenen Wochen?**

Es war keine einfache Zeit. Die letzten Wochen waren sozusagen eine vorgezogene Karwoche für mich. Aber jetzt geht es auf Ostern zu.

**Sie sprachen in der Tagespresse von mobbing-artigem Druck, den Sie gespürt haben. Sind Sie erleichtert, als Pfarrer von Steg und Gampel demissioniert zu haben?**

Ja und Nein! Einerseits bin ich traurig, dass es so ausgegangen ist, andererseits bin ich froh, dass ich so entschieden habe. Viele Leute haben mich darauf angesprochen und finden meinen Entscheid mutig. Einige bedauern meinen Weggang, andere schämen sich und wieder einige sind wohl froh, dass ich gehe (lacht). Es bringt auch nichts, wenn man etwas erzwingen will. Das führt zu nichts. Damit ist den Pfarreien nicht gedient und mir selbst auch nicht.

**Die Vorwürfe gegen Sie haben es in sich: Sie seien zu faul, alle Messen zu lesen, seien stur und würden eigenmächtige Entscheide fällen...**

Die Vorwürfe sind tatsächlich massiv, aber grösstenteils ungerechtfertigt. Das gibt mir zu denken. Wenn man mir unterstellt, ich sei zu faul, um Messen zu lesen, so stimmt das ganz einfach nicht. Bevor ich mein Amt im September 2016 angetreten habe, waren in den Pfarreien Steg und Gampel zwei vollamtliche Priester tätig. Seit einem halben Jahr bin ich alleine für die beiden Pfarreien zuständig. Darum habe ich die Anzahl der Messen in den beiden Pfarreien, die aus fünf Ortschaften bestehen (hinzu kommt saisonal noch ein sechster Ort hinzu) halbiert. Das hat mit Faulheit gar nichts zu tun, sondern ist die logische Konsequenz daraus, dass ich jetzt allein Pfarrer bin, unterstützt durch einen ständigen Diakon, der zwar keine Messen, aber regelmässig Wortgottesdienste feiern kann. Ich kann nun mal nicht an zwei Orten gleichzeitig sein. Andererseits frage ich mich, ob man überall und bei jedem Event eine Messe feiern muss?

**«Manche Leute finden meinen Entscheid mutig»**



## Zur Person

**Vorname** Paul  
**Name** Martone  
**Geburtsdatum** 13. Januar 1961  
**Beruf** Pfarrer  
**Hobbys** Schreiben, Reisen, Geschichtsforschung

Es ist zwar schön, wenn man noch nach einer Messe fragt, aber was sollen wir tun, wenn das Personal fehlt?

**Mit anderen Worten, der Personalmangel an Kirchenleuten macht die Situation nicht einfacher...**

Genau! Die Kirche in Europa hat ein Problem, was den Priesternachwuchs betrifft. Dieser Realität müssen wir uns stellen. Priester sind auch in Zukunft unbedingt notwendig. Wir können aber nicht mehr in jeder Pfarrei einen Geistlichen einsetzen. Darum sind wir darauf angewiesen, mit Lientheologen und -theologinnen zusammenzuarbeiten. Nicht als Notlösung, sondern als neuen Weg, den Gott uns aufzeigt. Was den Vorwurf der Sturheit angeht – das kann

schon sein (schmunzelt). Ich kann nun mal nicht vor jedem Entscheid hundert Meinungen einholen, sonst kommen wir nicht weiter. Darum nehme ich mir die Freiheit, meine Verantwortung als Pfarrer wahrzunehmen und einen Entscheid zu fällen. Das kommt nicht überall gut an, und ich werde dann halt mit unfreundlichen Titeln «beehrt». Aber damit kann ich leben. Und dass ich an meinem freien Tag keine Beerdigungen machen will, stimmt nicht. Das können die Angehörigen von Verstorbenen, die an einem Mittwoch beerdigt wurden, bezeugen.

**Die RZ titelte vor ein paar Wochen «Gampjer wollen nicht nach Steg in die Messe». Dabei ging es darum, dass die Gampjer während der Kirchenrenovation statt nach Steg zur Kirche zu gehen in der Aula des Schulhauses die Messe feiern wollen. Waren es solche Vorkommnisse, die Sie zermürbt haben?**

Die Bereitschaft, miteinander eine heilige Messe zu feiern oder an einer Prozession teilzunehmen, war und ist auf beiden Seiten nicht gross. Man darf es natürlich nicht verallgemeinern. Es ist nur ein kleiner, aber lauter Kreis, der hier auf stur geschaltet hat. Aber es scheint tatsächlich eine traditionelle Abneigung zwischen den beiden Ortschaften zu geben, die sich bis heute gehalten hat. Da ist es natürlich schwierig, eine Vermittlerrolle einzunehmen und sich als Brückenbauer zu versuchen.

### Was gab letztlich den Ausschlag, dass Sie beim Bistum um eine Versetzung gebeten haben?

Es waren viele Tropfen, die das Fass zum Überlaufen gebracht haben. Mehr als den beiden Pfarreien ein Angebot zu unterbreiten, die Schätze und den Wert des anderen zu entdecken, miteinander Gottesdienste zu feiern und sich als Brüder und Schwestern der einen katholischen Kirche zu erleben, kann ich auch nicht. Meine Aufgabe als Pfarrer und Seelsorger ist es ja nicht, die Leute zu zwingen, einen Schritt aufeinander zuzugehen. Insofern ist es wohl das Beste, wenn man sich trennt. Bleibt noch zu sagen, dass sich dieses Problem in zehn Jahren von alleine lösen wird. Ganz einfach darum, weil es viel zu wenig Geistliche hat. In zehn oder noch weniger Jahren werden sich nicht mehr zwei Pfarreien um einen Geistlichen streiten, sondern ganze Regionen werden sich einen Geistlichen teilen. In verschiedenen Regionen des Oberwallis funktioniert das heute schon ausgezeichnet. Aber dafür muss man flexibel und bereit sein, aufeinander zuzugehen.

### Selbstkritisch betrachtet, was hätten Sie anders machen können?

Eigentlich hätte die Messordnung in den beiden Pfarreien schon vor meinem Amtsantritt neu geregelt werden sollen. Das hätte meinen Einstieg extrem erleichtert. So war es natürlich ein denkbar schlechter Einstieg für mich, gleich zu Beginn die Hälfte der Messen streichen zu müssen. Entsprechend harsch sind die Reaktionen ausgefallen. Vielleicht hätte ich besser informieren oder mehr Leute in die Entscheidung einbinden sollen, aber wie gesagt, je mehr Leute mitreden, umso schwieriger wird es, einen Entscheid zu finden. In diesem Zusammenhang darf ich sagen, dass ich sowohl vom Steger wie vom Gampjer Pfarreirat grosse Unterstützung bekommen habe.

### Was für einen Ratschlag werden Sie Ihrem Nachfolger geben?

Ich möchte meinem Nachfolger beziehungsweise meinen eventuellen Nachfolgern keine Ratschläge geben. Ich will sie nicht auf die eine oder andere Weise beeinflussen. In diesem Zusammenhang verweise ich auf die Bibel, die uns den Rat gibt: «Komm und sieh!»

### In letzter Zeit hat man das Gefühl, dass sich Geistliche immer schneller aus einer Pfarrei verabschieden. Werden die Anforderungen immer höher oder haben viele Geistliche kein Durchhaltevermögen mehr?

Die Anforderungen steigen immer mehr, ganz einfach darum, weil ein Geistlicher immer mehr Pfarreien betreuen muss. Dadurch steigt der Druck. Früher konnte ein Geistlicher eine einzelne Pfarrei betreuen und hatte Zeit, den Kontakt zu den Leuten zu pflegen. Das ist heute schwieriger geworden. Dazu kommen die zahlreichen Ansprüche der Leute. Allen Anforderungen kann ein Pfarrer aber nicht gerecht werden und soll er auch nicht. Wir werden uns in Zukunft vermehrt auf das Wesentliche der Seelsorge konzentrieren müssen, der Verkündigung des Wortes Gottes. Die Zeit der Wunschkonzerte ist vorbei. Wir haben etliche Priester, die über 60 Jahre alt sind und immer noch tätig sind. Das wird in Zukunft nicht besser. Zurzeit haben wir einen Oberwalliser Seminaristen im Priesterseminar. Und es ist nicht einfach und auch nicht sinnvoll, die Abgänge durch ausländische Priester zu ersetzen.

### Müsste sich die Kirche neu erfinden, um mehr junge Leute für das Priesteramt zu begeistern?

Die Kirche erneuert sich ständig. Sie muss es auch tun, um mit der immer aktuellen Botschaft Christi auf die Fragen von heute zu antworten. Vielleicht muss man deshalb das Problem aus theologischer Sicht angehen und sich fragen, was will uns Gott damit sagen, dass immer weniger junge Leute in den Dienst der Kirche treten? Will er uns neue Wege aufzeigen? Sollen theologisch ausgebildete Laien mehr Verantwortung übernehmen? Mit diesen Fragen müssten wir uns alle auseinandersetzen. Jeder sollte sich selbst hinterfragen, was er zu einer lebendigen Pfarrei beitragen könnte.

### Sie werden neu in Raron und Ausserberg als Pfarrer tätig sein. Keine Angst, dass Sie an Ihrem neuen Standort gewissen Vorurteilen ausgesetzt sind?

Ich vertraue den Menschen in Raron und Ausserberg, dass sie mich an meinen Taten messen und nicht an den Gerüchten und all dem Gerede.

### Wir stehen in der Karwoche. Trüben diese Vorkommnisse die Vorfeste auf die Osterfeierlichkeiten?

## «Die Zeit der Wunschkonzerte in den Pfarreien ist vorbei»

Nein. Ich habe die Osterliturgie immer sehr geschätzt und freue mich, zusammen mit den beiden Pfarreien die österliche Feier zu begehen. Denn an Ostern wird das Alte besiegt und Neues entsteht.

### Die Fastenzeit neigt sich dem Ende zu. Hatten Sie Ihren Fastenvorsatz eingehalten?

Ich hatte keinen Vorsatz im eigentlichen Sinne. Aber ich habe mir vorgenommen, mir mehr Zeit für mein persönliches Gebet einzuräumen. Das ist mir mehr oder weniger gut gelungen. Andere Vorsätze wie mehr Bewegung oder Ähnliches mache ich nicht, weil ich sie nicht einhalten kann. Wenn man mir in dieser Beziehung Faulheit vorwirft, ist das richtig. ■ Walter Bellwald



## Nachgehakt

Den Geistlichen wird zu wenig Respekt entgegengebracht.

Joker

Das Zölibat sollte abgeschafft werden.

Nein

Ich würde am liebsten im Vatikan arbeiten.

Nein

Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

# Wohnen im Alter: Liegenschaft muss barrierefrei sein

Diese Zahlen zeigen, dass es für Senioren trotz hohen Alters, gesundheitlicher Probleme und altersbedingten Einschränkungen und Behinderungen bei entsprechender Unterstützung oft noch lange möglich ist, in den eigenen vier Wänden zu wohnen.

Weil ältere Menschen häufig sehr lange in ihren Wohnungen leben, bewohnen sie vielfach auch ältere Liegenschaften. Viele dieser Gebäude sind aufgrund ihrer Bauweise nicht altersgerecht. Die Barrierefreiheit ist jedoch eine Bedingung für ein möglichst selbstständiges Leben im Alter. Anpassungen sind vielfach notwendig.

## Zu den baulichen Minimalanforderungen gehören:

- Treppen: Sanieren und Vorderkanten hervorheben oder alternativ dazu einen Treppenlift einbauen.
- Türschwellen: Niveauunterschiede in der Wohnung sollten entfernt werden. Türbreite sollte mindestens 80 cm betragen.
- Boden: Rutschfesten Belag verlegen lassen, sämtliche Stolperfallen (ev. Teppich oder Kabel) entfernen.
- Küche: Ordnung schaffen und ausziehbare und übersichtliche Elemente einbauen.
- Badezimmer/WC: Zusätzliche Haltegriffe neben der Toilette und in der Dusche oder bei der Badewanne. Genügend Manövrierraum schaffen. Leicht bedienbare Armaturen.
- Licht: Helle, aber nicht blendende Leuchten verbessern die Sicht. Schalter-Positionierung beachten.

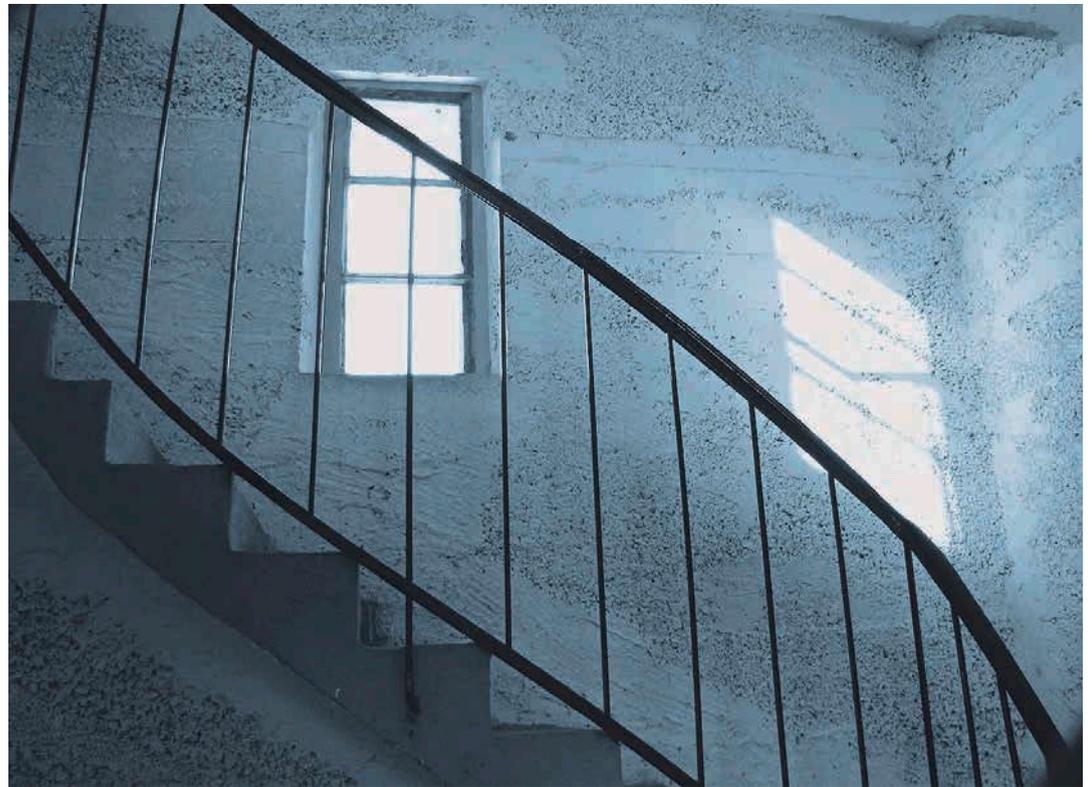


Foto Rainer Sturm\_pixelio.de

- Türen: Elektrischen Türöffner und Gegensprechanlage einrichten.

Es geht jedoch nicht nur um bauliche Anpassungen. Zu einer altersgerechten Wohnform gehören auch die barrierefreie Gestaltung des Wohnumfeldes, die Infrastruktur in der Wohngegend, die Möglichkeiten zu sozialen Kontakten und das An-

gebot, im Bedarfsfall auf Unterstützungsangebote zurückgreifen zu können.

Neben den Angehörigen stehen dabei Pflege- und Besuchsdienste im Vordergrund, aber auch Reinigungsunternehmen, Gartenbauunternehmen, die sich um den Garten kümmern, oder die Tochter der Nachbarn, die mit dem Hund Gassi geht.

**Croix-Rouge Valais**  
**Rotes Kreuz Wallis**



### Kurse

- 06.05.2017 Angehörige zu Hause pflegen
- 21.08.2017 Lehrgang Passage SRK in Palliative Care
- 07.09.2017 Demenz: eine grosse Herausforderung

### Unsere Dienstleistungen

- Rotkreuz-Fahrdienst «Kleeblatt» – Mobil auch im Alter
- Patientenverfügung SRK – Damit Ihr Wille zählt

### Anmeldung und Information

Rotes Kreuz Wallis, Regionalstelle Oberwallis  
Telefon 027 924 55 32 / info@rotes-kreuz-wallis.ch  
www.rotes-kreuz-wallis.ch

## Lebensqualität im Alter erhalten

Brauchen Sie Betreuungstipps für Angehörige oder möchten Sie sich einfach darauf vorbereiten und weiterbilden?

In unseren Kursen lernen Sie damit umzugehen, denn oft sind Angehörige überfordert, wenn ein nahestehender Mensch zum Pflegefall wird.

### Passage-SRK-Lehrgang in Palliative Care

Noch Anfang der 70er-Jahre des letzten Jahrhunderts wurden Sterbende eher ins Abseits gedrängt. Sterben hatte entsprechend keinen Platz im Gesundheitssystem. Doch Sterben und Tod gehört zum Menschsein. Der achttägige Lehrgang Passage SRK ist nach den Prinzipien der Palliative Care aufgebaut. Er eignet sich für Freiwillige und weitere Interessierte, die im Einsatz bei Schwerkranken und Ster-

benden und deren Angehörigen stehen oder sich darauf vorbereiten wollen. Eine medizinische Vorbildung ist nicht Bedingung.

**Kursbeginn:** 21. August 2017

**Infoanlass:** 19. April 2017, 16.00 Uhr in Brig



## Betreutes Wohnen für Frauen

Möchten Sie nicht mehr alleine wohnen oder suchen Sie einen Erholungsplatz? Dann ist das Gästehaus St. Ursula die richtige Adresse.

### Gerne empfehlen wir uns für:

- Frauen, die einen Ferientaufenthalt wünschen
- Frauen, die in Gesellschaft leben möchten
- Frauen, die nach einer Operation/ Krankheit eine Erholung suchen

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung 027 922 18 85

**Wir empfehlen uns auch für:** Familien-, Firmen- und Vereinsanlässe, Apéros aller Art, Kursräume

**Mittagstisch:** Anmeldung bis 8.30 Uhr

**Zimmer für:** Gäste, Berufstätige, Studentinnen und Studenten

Gästehaus St. Ursula  
Alte Simplonstrasse 34  
3900 Brig  
027 922 18 80

[gaestehaus@st-ursula.ch](mailto:gaestehaus@st-ursula.ch)

## Gästehaus St. Ursula

**Zimmer zu vermieten für:**

› Gäste › Studentinnen › Auszubildende › Berufstätige › Betreutes Wohnen für Frauen



Alte Simplonstrasse 34 | 3900 Brig | Tel. 027 922 18 80 | [gaestehaus@st-ursula.ch](mailto:gaestehaus@st-ursula.ch)

## «Überall für alle»

«Ich geniesse es, trotz Einschränkungen mein Leben selbstbestimmt in meiner gewohnten Umgebung gestalten zu können. Dank der Unterstützung durch die Spitex ist dies für mich möglich. Die Spitex-Mitarbeitende kommt täglich zu mir nach Hause und hilft mir bei der Körperpflege. Auch bei den hauswirtschaftlichen Arbeiten unterstützen sie mich. Das ist für mich und auch für meine Familie sehr wertvoll und entlastend...» (Frau S., 78-jährig) Die Dienstleistungen in Gesundheits- und Krankenpflege, Hauswirtschaft und Betreu-

ung sowie der Kinderspitex werden von entsprechend ausgebildetem Personal über 7 Tage/24 Stunden geleistet. Neben einer gezielten Behandlung ist die Prävention sowie die Erhaltung und Förderung der Selbstständigkeit ein wichtiges Ziel. Dabei wird das private Umfeld der Betroffenen soweit als möglich miteinbezogen. Nicht selten bleibt den Betroffenen auf diese Weise das Verbleiben in deren gewohnten Umgebung möglich.

Fragen? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Sozial  
medizinisches  
Zentrum  
Oberwallis

Überall für alle  
**SPITEX**  
SMZ Oberwallis

SMZ Oberwallis | Nordstrasse 30 | 3900 Brig  
Tel. 027 922 30 00 | [spitex@smz-vs.ch](mailto:spitex@smz-vs.ch) | [www.smzo.ch](http://www.smzo.ch)

## Betreute Wohngemeinschaft

Wenn Sie Wert auf eine persönliche und individuelle Atmosphäre legen, Ihnen aber mitmenschliche Nähe wichtig ist, wird Ihre Entscheidung für die privat geführte Seniorenresidenz Saltina richtig sein. Lebensqualität und Unabhängigkeit in Verbindung mit Sicherheit geben dem Wohngefühl in unserem Hause die richtige Note. Die Bewohner genießen völlige persönliche Freiheit, mit der Gewissheit, im Bedarfsfall umsorgt zu sein. Die Residenzleitung und ihr Team kümmern sich auf Wunsch und Notwendigkeit individuell

um das Wohl der Bewohner. **Selbstständigkeit, Sicherheit und Service** – nicht nur leere Worte – sondern ein Versprechen, dem sich die Seniorenresidenz verpflichtet fühlt. Notfallbereitschaft besteht dank eines Notrufsystems rund um die Uhr. Bei Bedarf werden die Pflegeleistungen durch die Spitex sowie den persönlichen Hausarzt gewährleistet. Interessiert? Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Margrit Hermann, Seniorenresidenz Saltina, Überlandstrasse 20, 3900 Brig, Tel. 027 922 96 96

[www.seniorenresidenz-saltina.ch](http://www.seniorenresidenz-saltina.ch)



**Seniorenresidenz  
Saltina Brig**

## Schöner wohnen – besser leben



### Mehrfamilienhaus Satis, Naters

Direkt am Fussballplatz Stapfen entstehen elf moderne, grosszügige Eigentumswohnungen im Minergiestandard. 3½-Zi-, 4½-Zi- und 5½-Zi-Geschosswohnungen sowie eine 4½-Zi-Maisonettewohnung mit grosser Dachterrasse garantieren nachhaltiges, energiebewusstes Wohnen mit aussergewöhnlicher Wohnqualität. Grosse Loggien bieten einen geschützten Aussenraum mit Südlage und fantastischer Aussicht. Kontakt und Verkauf

[www.bergluft-wallis.ch](http://www.bergluft-wallis.ch)



# WALLISER JAHRBUCH – digital gedruckt bei Mengis

Top Qualität zu fairem Preis!



Dürfen wir auch für Sie digital drucken? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne: T 027 948 30 30

**mengis** Ihr Partner für professionelles Druck-Management

[www.mengisgruppe.ch](http://www.mengisgruppe.ch)

## Werbepaket **GOLD** oder **SILBER**

Werben Sie von März bis April 2017 zum unschlagbaren Preis.

Package	Spot	Dimensions
Gold	RZ	Inserat 12/40, 169x107 mm
	Walliser Bote	Inserat 169x107 mm
	1815.ch	Rectangle (1 Woche)
	Werbewert	CHF 3179.-
Silber	RZ	Inserat 6/40, 83x107 mm
	Walliser Bote	Inserat 83x107 mm
	1815.ch	Rectangle (1 Woche)
Werbewert	CHF 2296.-	

**Gold Package Summary:**  
Werbewert: CHF 3179.-  
Sie zahlen: CHF 1490.-  
Sie sparen: CHF 1689.-

**Silber Package Summary:**  
Werbewert: CHF 2296.-  
Sie zahlen: CHF 990.-  
Sie sparen: CHF 1306.-

**Additional Information:**  
Alle Inserate/Banner müssen von März bis April 2017 gebucht und platziert werden. Alles 4-farbig.

**mengis**

T 027 948 30 40 | [info@mengisgruppe.ch](mailto:info@mengisgruppe.ch) | [www.1815.ch](http://www.1815.ch)

# 24. Protagonisti del Mare: Das sind die Award-Gewinner

**Bereits zum 24. Mal zeichnete Costa Crociere ihre wichtigsten Vertriebspartner aus der ganzen Welt aus. Aus 1600 geladenen Reisebüropartnern war auch der Oberwalliser Armand Zenklusen mit dabei.**

Die Anwesenden wählten sich im Theater Stardust auf der Pacifica von Costa Cruises wohl ein wenig wie an der Oscar-Verleihung in Hollywood. Denn am letzten Dienstagabend ging der unumstrittene Höhepunkt des Sales-Events «Protagonisti del Mare» der italienisch-europäischen Allround-Reederei Costa Crociere über die Bühne: die Auszeichnung

der wichtigsten Reisebüropartner weltweit. Armand Zenklusen vom Reisebüro Zenklusen A. & S., Travelpartner KUONI in Brig & Visp, durfte erneut wieder als bestes unabhängiges Reisebüro für die

Schweiz den Award in Empfang nehmen. ■



## Info

### Armand Zenklusen

Wir sind so stolz auf diese internationale Auszeichnung und möchten uns bei unserer treuen und tollen Costa-Kundschaft herzlichst für die Unterstützung bedanken. Als Dankeschön laden wir unsere Costa-Kunden am Samstag, 29. April 2017, um 11.00 Uhr bei uns im Reisebüro in Visp zum Apéro ein. Voranmeldung unter: 027 946 60 30 erwünscht.



Ibiza  
Stadt

## Mai Ferien

Ein Sprung ins Mittelmeer

21.–28. Mai 2017

**Costa Fascinosa**

**Route:** Savona – Neapel – Insel Capri – Palermo – Seetag – Ibiza – Formentera – Mallorca – Barcelona – Savona

Ab CHF 649.-

Letzte Plätze



Geiran-  
gerfjord

Begleitete Kreuzfahrt

## Sommer Ferien

Land der Wikinger

1.–8. Juli 2017

**Costa Favolosa**

**Route:** Kopenhagen – Seetag – Geirangerfjord – Bergen – Kristiansand – Aarhus – Warnemünde – Kopenhagen

Ab CHF 1239.-

Letzte Plätze



Costa  
Diadema

## Herbst Ferien

Zauberhaftes Mittelmeer

30. September – 7. Oktober 2017

**Costa Diadema (Flaggschiff)**

**Route:** Savona – Marseille – Barcelona – Mallorca – Seetag – Civitavecchia – Rom – La Spezia – Florenz – Savona

Ab CHF 899.-

# KUONI

Brig – Visp

Travelpartner Zenklusen,  
Belalpstrasse 9, 3900 Brig  
T 027 921 10 10  
kuoni.brig@rhone.ch  
www.kuoni-brig.ch

Travelpartner Zenklusen, Brückenweg  
12, 3930 Visp  
T 027 946 60 30  
kuoni.visp@rhone.ch  
www.kuoni-visp.ch

Armand Zenklusen  
Reiseleitung



Tiefpreisgarantie auf allen Abfahrten. 2 Kinder in der Kabine mit 2 Vollzahler gratis, ausser Hafentaxen ab CHF 120.- bis 186.-. Piu Gusto Getränkepaket ab CHF 220.- Erw./ 128.- Kids pro Woche. Preisbeispiel ist immer die günstigste Innenkabine je nach Verfügbarkeit. Aussen-Balkonkabinen oder Suiten auf Anfrage möglich. Inbegriffen: Preis pro Person in Innenkabine inkl. Vollpension, Galaabend, Unterhaltungsprogramm. Nicht inbegriffen: An- und Rückreise, Serviceentgelt und persönliche Auslagen.

# MÖBELSIZ

Hast du die Ostereier schon versteckt?



Ja, ein ganzes Dutzend! Schwer zu finden in unserer Ausstellung.

Wer soll die suchen?

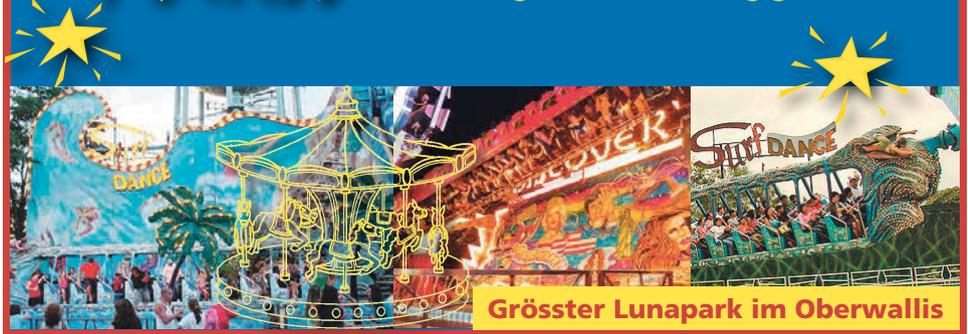
Alle, die gerne für wenig viel bekommen möchten

Aha, ich verstehe: Schmelzende Preise, statt süsse Schokolade!

[www.moebelsiz.ch](http://www.moebelsiz.ch)

# LUNA PARK OSTER-CHILBI in Gamsen

Samstag, 15. bis Sonntag, 23. April  
(Dienstag und Donnerstag geschlossen)



Grösster Lunapark im Oberwallis

## SUVA anerkannte Staplerfahrschule im Oberwallis

- Gegengewichtstapler
- Deichselstapler
- Quersitzstapler
- Seitenstapler
- Teleskopstapler
- Personen Hebebühnen (IPAF anerkannte Kurse)
- CZV: Chauffeur Aus- und Weiterbildung



[www.fahrschule-oberwallis.ch](http://www.fahrschule-oberwallis.ch) Tel. 079 799 99 00

Samstag Vorverkauf Fr. 42.-  
Sonntag Vorverkauf Fr. 22.-  
2 Tages Pass Fr. 60.-

Eintrittskarten bei:  
Leuk Tourismus und  
Vanessa Grand  
079 316 30 09  
[www.vanessa-grand.ch](http://www.vanessa-grand.ch)  
[info@vanessa-grand.ch](mailto:info@vanessa-grand.ch)

**30 Jahre Vanessa GRAND**

**29./30. APRIL 2017**  
ZENTRUM SOSTA, SUSTEN

SAMSTAG TÜRÖFFNUNG 18.00 UHR // BEGINN 19.00 UHR  
SONNTAG TÜRÖFFNUNG 10.00 UHR // BEGINN 11.00 UHR

**STEFAN MROSS**  
**GERALDINE OLIVIER**  
**NICOLAS SENN**  
**GÜNTHER STURM**  
**DIE FETZIG'N**  
**BERGFEUER**  
**MICHELLE KISSLING**  
**HÜSMÜSIG**

Edelweiss-Bar im Foyer!

## Neu in Glis Praxis für Kinesiologie



*Lilian Lambrigger*

Lilian Lambrigger  
Oberer Saltinadamm 2  
3902 Glis  
[www.lambrigger-kinesiologie.ch](http://www.lambrigger-kinesiologie.ch)  
Tel. 079 750 97 46  
Krankenkasse anerkannt

St.Niklaus – Rittinen

Gesucht:

**Bauland oder EFH**

mit Umschwung und Zufahrt.

Zuschriften bitte mit Angabe

der Chiffre Nummer CD-001/02278 an RZ Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp



Sie brauchen **Geschäftsdrucksachen?**  
Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

Persönlich. Effizient. Preiswert.

**mengis**

T 027 948 30 30  
[info@mengisgruppe.ch](mailto:info@mengisgruppe.ch)  
[www.mengisgruppe.ch](http://www.mengisgruppe.ch)

# Das Sterben der Seniorenteams

**Region** Der Oberwalliser Seniorenfussball durchlebt harte Zeiten. Nahmen bis vor einigen Jahren noch zahlreiche Teams an der Meisterschaft teil, sind es heute gerade noch eine Handvoll. Tendenz sinkend.

Die Oberwalliser Meisterschaft der über 30-Jährigen zählt heute mit den Kickern aus Visp, Naters, Raron, Lalden, Termen/Ried-Brig sowie Turtmann noch sechs Teams. Zu früheren Zeiten stellten unter anderem auch noch die Briger, Staldner oder Steger eine Seniorenmannschaft. Wie der Präsident des FC Steg, Angelo Martig, weiss, sei es aus diversen Gründen immer schwieriger, ein Seniorenteam zu bilden. «Folgeschäden aus Aktivzeiten, Familienplanung oder berufliche Verpflichtungen werden oft als Gründe angeführt», sagt er. Dabei sei der zeitliche Aufwand mit je einem wöchentlichen Training und Spiel eher klein.

## Wichtige Stütze für die Vereine

Der FC Turtmann hingegen stellt noch eine Seniorenmannschaft. Philippe Indermitte ist nebst Vereinspräsident dort auch aktiver Spieler: «Es wird innerhalb der Vereine oft ausgeholfen.» Will heissen: Wenn nicht Spieler aus Nachbargemeinden mitspielen, kann oft gar kein Team gestellt werden. Das Kommissionsmitglied beim Walliser Fussballverband und Abteilung Senioren, Werner Jäger, bedauert diese Entwicklung. Gerade Seniorenfussballer seien eine wichtige Stütze für die Vereine: «Sie behal-



Die Senioren des FC Turtmann gehören zu den sechs verbliebenen Oberwalliser Teams.

Foto FC Turtmann

ten eine gewisse Bindung und können so immer wieder bei der Organisation oder für die Mithilfe von Vereinsanlässen angefragt werden. Das kommt nicht zuletzt auch dem Nachwuchs zugute.» Dieser Aspekt werde oft unterschätzt. Was also ist zu tun? «Die Clubs müssen den Senioren mehr Wertschätzung entgegenbringen.» So brauche es in den Strukturen zwingend einen eigenen Seniorenverantwortlichen. «Ein

solches Team muss wie jedes andere auch aufgebaut werden», sagt er. «Will dies seriös gemacht werden, braucht es einen Kader von mindestens 20 Spielern.» Dies, weil es im Gegensatz zu anderen Teams zu viel mehr Absenzen komme. Verschwindet in der aktuellen Situation eine weitere Mannschaft, so ist für Jäger der Fortbetrieb einer eigenen Oberwalliser Seniorenmeisterschaft ernsthaft gefährdet. ■ Peter Abgottspon

## «Meistertitel ist gar kein Thema»



Luca Hischier (r.) im Dress des SC Bern in Aktion.

Foto planetehockey

## Naters/Bern Der laufende Playofffinal sorgt für Eishockey auf höchstem Niveau. Mittendrin: der Oberwalliser in Diensten des SC Bern, Luca Hischier.

Wegen einer Verletzung verpasste der 22-Jährige die letztjährige Finalserie. Dieses Jahr ist er dabei und bestreitet bisher die kompletten Playoffs in den Farben der Berner. Während dieser Zeit erzielte er bisher ein Tor und drei Assists. Als Stürmer läuft er in der zweiten Linie mit Tristan Scherwey und dem Routinier Martin Plüss auf. «Von ihnen profitiere ich enorm», erklärt Hischier. In den bisherigen Begegnungen gegen die Zuger seien viel

Emotionen im Spiel und es gebe viele Strafen. «Wenn regelmässig einer auf der Strafbank sitzt, bricht das immer wieder den Rhythmus», sagt er. Aber in einem Final gehe es um viel und die Emotionen würden dort halt dazugehören. Ist der Meistertitel ist gar kein Thema. Wir nehmen Spiel für Spiel.» Hingegen sei die mögliche Titelverteidigung im Umfeld deutlich spürbar. «Bei den Trainings sind mehr Journalisten und Fans anwesend als sonst», sagt der in Zollikofen wohnhafte Naterscher. Er versuche das aber auszublenken, damit die Konzentration auf den nächsten Match hochbleibe. In der Best-of-seven-Finalserie steht es bei Redaktionsschluss 2:0 für den SC Bern ■ ap



Freude am Fahren



# FAHRFREUDE. ZU IHREN BEDINGUNGEN.

ENTDECKEN SIE DIE ZERTIFIZIERTEN GEBRAUCHTWAGEN  
VON BMW – VOM 18. BIS 29. APRIL 2017.

- + 24 Monate Garantie
- + 360°-Check
- + 24 Monate Mobilitätsleistungen

- + 7 Tage Umtauschrecht
- + Attraktive Leasing- und Finanzierungsangebote

## ACW Auto-Center Visp AG

Kantonsstrasse 6  
3930 Eychholz-Visp  
Tel. 027 948 16 80  
[www.acwauto.ch](http://www.acwauto.ch)

**BMW PREMIUMSELECTION.  
QUALITÄTSOCCASIONEN.**

Sie brauchen ein neues  
**Layout?**  
Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

*Persönlich. Effizient. Preiswert.*

**mengis**

T 027 948 30 30  
[info@mengisgruppe.ch](mailto:info@mengisgruppe.ch)  
[www.mengisgruppe.ch](http://www.mengisgruppe.ch)

[www.fahrschule-oberwallis.ch](http://www.fahrschule-oberwallis.ch)  
Tel. 079 799 99 00



Erfülle Deinen Traum,  
werde Busfahrer/in...



## RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5  
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters  
[www.rumaenienhilfe-wallis.ch](http://www.rumaenienhilfe-wallis.ch)

FREIE FERIENREPUBLIK  
**Saas-Fee**  
BEKANNTMACHUNG

### SEASON END PARTY APRÈS SKI PARADE

SAAS-FEE | SAAS-GRUND | SAAS-ALMAGELL | SAAS-BALEN

**DJ JR & FRIENDS**  
8 BARS, FOOD & DRINKS

**Après-Ski Parade**  
Samstag, 22. April 2017  
Ab 12.00 Uhr, Partymeile  
bei der Gletscherbrücke

WEITERE INFOS UNTER: [WWW.SAAS-FEE.CH/APRES-SKI-PARADE](http://WWW.SAAS-FEE.CH/APRES-SKI-PARADE)

Mobiliar Oberwallis wächst weiter

# Millionenschwere Überraschung an die Versicherten der Region

**Drei Prozent mehr Prämienvolumen für die Generalagentur Oberwallis: Auch 2016 verzeichnet die Mobiliar im Raum Oberwallis ein starkes Wachstum. Dank dem anhaltenden Erfolg fliessen 2,1 Millionen Franken direkt an die Oberwalliser Kunden zurück.**

Im letzten Geschäftsjahr erhöhte die Generalagentur Oberwallis ihr Prämienvolumen um 3 Prozent auf 33,2 Millionen Franken. Dabei vertrauen

immer mehr Walliser auf die Mobiliar – auch bei den Lebensversicherungen. «Wir entscheiden fast alles vor Ort, ohne Umweg über eine Zentrale», erklärt Generalagent Roland Lüthi. «Und genau diese persönliche Beziehung schätzen unsere Kunden.»

## Kunden profitieren vom Erfolg

Aufgrund der genossenschaftlichen Verankerung der Mobiliar profitieren

nicht Aktionäre, sondern die Kunden selbst vom guten Ergebnis. Im Einzugsgebiet der Generalagentur Oberwallis fliessen 2,1 Millionen Franken an die über 19 500 Kundinnen und Kunden zurück: Sie erhalten ab Mitte 2017 ein Jahr lang eine Prämienreduktion von 20 Prozent auf die Haushaltversicherung.

## 4257 Schäden vor Ort erledigt

Im letzten Jahr kümmerte sich die Generalagentur Oberwallis um 4257 Schäden. Generalagent Roland Lüthi: «Wir erledigen mehr als neun von zehn Schäden direkt vor Ort und vergeben die Reparaturarbeiten an das lokale Gewerbe. Wir sind darum ein wichtiger Partner für die Betriebe in unserer Region.»

## 33 Mitarbeitende

2016 beschäftigte die Generalagentur 33 Mitarbeitende – darunter drei



Roland Lüthi, Generalagent Mobiliar Oberwallis.

Lernende. «Die Ausbildung von jungen Leuten ist mir wichtig. So investieren wir in unsere Zukunft und stellen sicher, dass wir weiterhin einen Topservice bieten können», sagt Generalagent Roland Lüthi.

## Herausragendes Ergebnis der Gruppe

Auch schweizweit gesehen hat die Mobiliar ein sehr erfolgreiches Jahr mit erneut hohem Wachstum hinter sich. Das konsolidierte Ergebnis der Mobiliar fiel mit 439,5 Mio. Franken hervorragend aus. Im Gewinn bereits berücksichtigt ist ein ausserordentlicher Aufwand von 71,7 Mio. Franken für Strukturmassnahmen zugunsten der Personalvorsorgeeinrichtungen. Gesamtschweizerisch beteiligt die Mobiliar ihre Kundinnen und Kunden erneut mit 155 Mio. Franken am Geschäftserfolg. In den letzten fünf Jahren liess die Mobiliar ihren Versicherten im Nicht-Lebengeschäft mehr als 730 Mio. Franken aus dem Überschussfonds zukommen.

# Die Kunden der Generalagentur Oberwallis bekommen 2,1 Millionen.

Dank Genossenschaft erhalten unsere Kunden auch dieses Jahr eine millionenschwere Überraschung. Gesamtschweizerisch fliessen 155 Millionen Franken zurück. Und zwar in Form einer Prämienreduktion auf der Haushaltversicherung.

Generalagentur Oberwallis  
Roland Lüthi

Alte Simplonstrasse 19  
3900 Brig  
T 027 922 99 66  
oberwallis@mobiliar.ch  
mobiliar.ch

die Mobiliar

**Mondkalender**

- 13 Donnerstag** ☾☾  
Waschtag, Pflanzen giessen, Salat säen, setzen, Blatttag

---

- 14 Freitag** ☾☾ ab 06.21 ☾☾  
Waschtag, Pflanzen giessen, Salat säen, setzen, Blatttag

---

- 15 Samstag** ☾☾  
Verreisen, Fruchttag

---

- 16 Sonntag** ☾☾ ab 14.35 ☾☾  
Verreisen, Fruchttag

---

- 17 Montag** ☾☾ ab 14.35 ☾☾  
Wurzelgemüse setzen, Unkraut jäten, Kartoffeln legen, Gehölze schneiden, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag

---

- 18 Dienstag** ☾☾  
Wurzelgemüse setzen, Unkraut jäten, Kartoffeln legen, Gehölze schneiden, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag

---

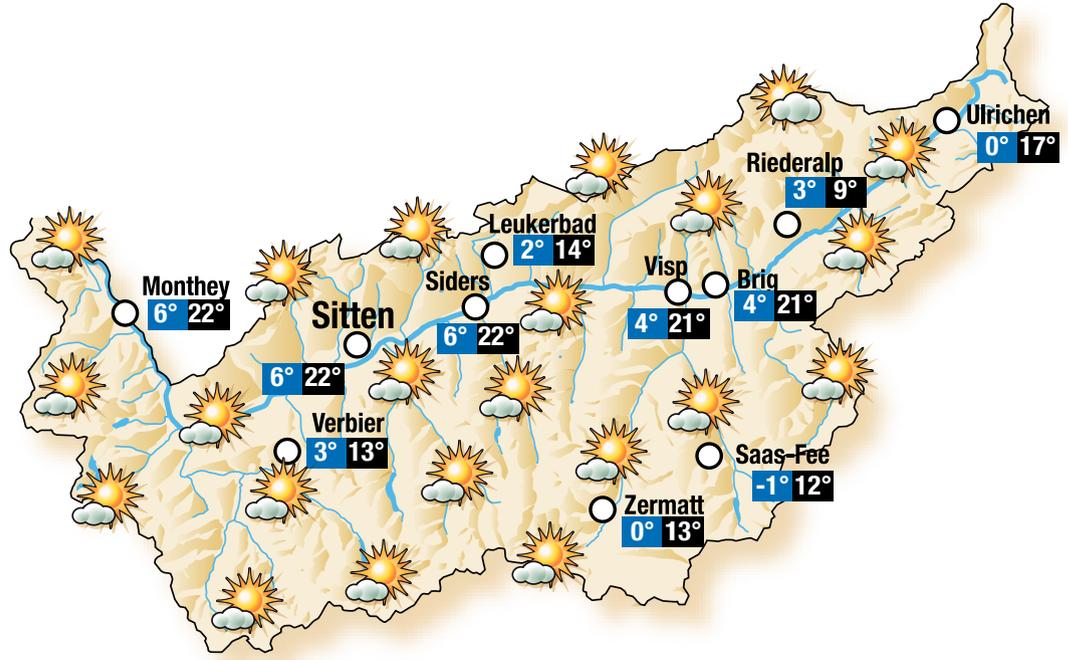
- 19 Mittwoch** ☾☾ ab 00.43 ☾☾  
Wurzelgemüse setzen, Unkraut jäten, Kartoffeln legen, Gehölze schneiden, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag

- Neumond 26.04.
- zunehmender Mond 03.05.
- Vollmond 10.05.
- abnehmender Mond 19.04.

**Wetter**

**Recht sonnig und tagsüber warm**

Heute am Gründonnerstag bleibt unser Wetter leicht hochdruckbestimmt, in der Folge kann sich die Sonne gut in Szene setzen. Abgesehen von ein paar Quell- und Schleierwolken ist der Himmel blau. Die Temperaturen steigen in Visp und in Brig auf Höchstwerte um 21 Grad. Auch der Karfreitag zeigt sich recht sonnig und tagsüber angenehm warm, die Nullgradgrenze liegt auf 2700 Metern. Am Karsamstag nimmt die Bewölkung zu, das Schauerisiko steigt an. Der Ostersonntag und der Ostermontag sind wechselhaft, die Temperaturen gehen zurück.



**Die Aussichten**

Freitag Rhonetal 1500m	Samstag Rhonetal 1500m	Sonntag Rhonetal 1500m	Montag Rhonetal 1500m
6° 22°	3° 13°	7° 15°	6° 14°
6° 22°	7° 17°	2° 6°	1° 4°

Persönliche Wetterberatung:  
0900 575 775  
(Fr. 2.80/Min.)  
www.meteonews.ch  
meteonews ☁️📶

**Sudoku (mittel)**

	5			7			1	6
	1			6		5		3
	6		8	1		9		
	4	7			6		9	
6			9	4	8			
		1					4	8
2		4				3		
1			3		2	7		
5			7			8		1

5	4	9	7	1	3	2	8	5
4	7	6	9	8	2	1	5	3
2	7	8	5	4	6	3	9	1
7	2	9	6	5	8	4	1	3
6	4	1	5	2	7	3	8	9
3	8	7	4	8	1	5	2	6
2	6	3	4	9	8	1	5	7
9	1	2	6	5	7	4	3	8
8	5	1	3	2	7	6	8	4

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

Rätsel

Gewinner Nr. 13: Sibylle Weber, Naters

Sonderangebot	Zentralasien	Teil eines Hühnerprodukts	7	niederl. Flugzeugbauer †	Persönlichkeitsbild	Marge, Differenz	englisch: Ende	Informationsveranstaltung
					Zweirad (Kw.)			
Schweiz. Clown † 1959		Wintersportgerät			klassische Sängerin	südamerikanischer Kuckuck		
				Terminkalender				
Stellvertreter z.B. e. Lehrers		aufgeweckt	3			Rechnung begleiten	Leu-mund	
	4			Vorname von Tennisprofi Agassi	Null beim Roulett			
soziale Gruppe		Kraftmaschine	Oper von Verdi			Abk.: an der Limmat	6	
					1			
alt-Bundesrätin (Vorn.)	Mutter der Nibelungenkönige	ein Insektizid (Abk.)		röm. Zahlzeichen: sechs		spanischer Artikel		
			Erfrischungsgetränk	9		5		
	2	Staat in Westafrika				Autokz. Kanton Aargau		
Berg der Albiskette			1	2	3	4	5	6
							7	8
								9



**BERNINA**  
BERNINA 3-Series  
ab CHF 1390.-

**BERNINA** SHOP  
Rhodesandstrasse 11 | 3900 Brig

Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: [werbung@rz-online.ch](mailto:werbung@rz-online.ch)  
Einsendeschluss ist der 15. April 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 13, 2017

S	A	N		Z						
T	E	N		S	T	A	U	F		
J	U	R	A	U	T	A	N	S	E	
N	L	G	E	N	A	U	P			
D	A	V	O	S	S	I	A			
H	E	U	E	M	I	L	I	E	U	
				A	S	T	A	H	T	L
Z	O	C	C	O	L	I	T	L		
M	A	R	C	H	T	I	S	E	O	
K	R	F	E	N	D	A	N	T		
M	A	T	A	D	O	R	E	M	S	
T	U									

NAMENSTAG

# 35. Stadtlauf Brig-Glis

## Samstag, 29. April 2017

**Programm:**

- 35. Stadtlauf Erster Start um 12.30 Uhr
- Rangverkündigung 18.45 Uhr, Dorfplatz Glis

**Ehrenstarter:**  
UBS Brig  
Martin Amman, Leiter Weahltmanagement Oberwallis  
Herbert Blatter, Leiter Unternehmenskunden Oberwallis  
Martin Kalbermatten, Leiter Privatkunden Oberwallis

**Auskunft und Anmeldung:**  
KTV Glis-Gamsen  
PF 150, 3902 Glis  
Telefon: 027 923 74 22  
oder [www.ktvglis.ch](http://www.ktvglis.ch)

**Strassensperrung:**  
ab 10.30 Uhr  
**UBS Stand:** Topsy  
**Kinderanimation & Hüpfburg** für Kinder



UBS *Möbelhaus Schwery* seit 1945 *CELESTINE* *BAYARD*

# WEINFRÜHLING

## SAMSTAG, 22. APRIL 2017

### SALGESCH

★ EINZIGARTIGES BARRIQUE RENNEN

★ DEGUSTATIONS PARCOURS



[WWW.SALGESCH.CH](http://WWW.SALGESCH.CH)

**Visp, Mattaweg 13 + 15**  
Zu vermieten ab sofort

**Neubau Wohnungen mit Bergsicht**

- ▲ Stilvoller Innenausbau
- ▲ Eigener Waschturm
- ▲ Grosszügige Balkone/ Terrassen
- ▲ Nur 5 Minuten vom Zentrum
- ▲ Kontaktieren Sie uns und vereinbaren Sie Ihren individuellen Besichtigungstermin!

as immobilien ag  
3203 Mühleberg  
031 752 05 55  
[www.as-immo.ch](http://www.as-immo.ch)

svit SMK SCHWEIZ  
alaCasa.ch  
Code: 3978701

**as immobilien**

Firma Auto-Export

# EXPORT

Kaufe gegen bar (Unfall + km egal).  
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen  
Nähe Tamoil-Tankstelle  
**079 253 49 63**

## Seniorenbühne tritt auf



«Stress im Altersheim» wird im Zeughaus Kultur vorgetragen.

Foto zvg

**Brig-Glis** Die Seniorenbühne Brig-Glis heisst Sie zur Theatersaison 2017 herzlich willkommen. Für einmal werden Sie als Besucher in ein Altersheim entführt. Es ist nicht so, dass sich die Mitglieder der Seniorenbühne bereits dort einquartiert hätten, aber Fred, ein Held des diesjährigen Stücks, gewährt einen Blick in seinen nicht unbedingt geruhsamen Heimalltag. Lassen Sie sich überraschen!

Ab 19. April steigen im Zeughaus Kultur in Brig die Theaterabende «Stress im Altersheim». Erwachsene sind für 25 Franken am Theater dabei. Lehrlinge und Studenten (20 Franken) sowie Kinder bis 15 Jahre (10 Franken) erhalten eine Reduktion. Erleben Sie einen unterhaltsamen Theaterabend in einem Lustspiel in drei Akten nach Bernd Gombold. ■ rz

[www.seniorenbuehne-brig.ch](http://www.seniorenbuehne-brig.ch)

## Zecken-Exkursion von Pfynges

**Salgesch** Am Samstag, 22. April 2017, führt der Naturpark Pfynges eine Exkursion zum Thema «Zecken» durch. Diese findet von 13.30 bis 17.00 Uhr statt. Geleitet wird die Exkursion von Dr. Peter Olivier, der sich mit der Thematik bestens auskennt.

Etwa 20 Zeckenarten wurden in der Schweiz erfasst. Eine unter ihnen kann regelmässig zu Problemen für die Menschen führen: der Ixodes ricinus. Diese Zeckenart hat keine besondere Vorliebe, jeder vorbeilaufende Warmblüter ist ihr recht. Der Mensch ist ein zufälliger Gast. Meis-

tens wird der Stich nicht bemerkt, da er schmerzlos ist. Ausreichende Kenntnisse über Zecken, ihr Verhalten und ihren Lebensraum ermöglichen einen optimalen Schutz gegen diese Zecke. Richtige Handgriffe vor, während und nach einem Waldspaziergang können oft eine Infektion beim Zeckenstich vermeiden. Begleiten Sie die Exkursion und erhalten Sie wertvolle Tipps zum Schutz gegen Zecken. Empfohlen wird auf der Exkursion eine angepasste Kleidung, gutes Schuhwerk, Getränke und Verpflegung. ■ rz

[www.pfynges.ch](http://www.pfynges.ch)



Copyright - Dr. Peter Olivier

In einer Exkursion erfahren die Besucher mehr über Zecken.

Foto zvg

## Weinfrühling in Salgesch

**Salgesch** Wer gerne waghalsigen Sportlern zuschaut, Weine verkostet und sich von Leckereien überraschen lässt, für den ist der 17. Weinfrühling am 22. April 2017 ein Muss. Denn es gibt in der Schweiz nicht viele Plätze, an denen 14 Winzer und die lokalen Gastronomen zu Wein, Genuss, Geselligkeit und einem Barriquerennen einladen. Der Schulhausplatz im Dorfzentrum wird erneut zur grossen Bühne für das Barriquerennen, auf dem die

Gäste auch zu einem Aperitif eingeladen werden. Danach öffnen die festlich geschmückten Lauben und Innenhöfe der Weingüter und Restaurants ihre Türen und laden die Gäste zum Verweilen und Geniesen ein.

Laut Jens Grichting, Geschäftsführer des Vereins Weindorf Salgesch, hat sich der Veranstalter heuer dazu entschieden, eine übersichtlichere Besucherlenkung anhand einer Beschilderung und die Eröffnung eines Infocenters einzuführen. Beim Infocenter kann sich der Gast informieren, Degustationspässe kaufen oder verlorene Gegenstände abgeben. Im Degustationspass ist zusätzlich zu den Degustationsbons neu auch ein kleines süsses Amuse-Bouche inbegriffen. Der Tag beginnt mit dem alljährlichen Barriquerennen mit Start um 10.00 Uhr, gefolgt von einem Aperitif auf dem Schulhausplatz. Zwischen 11.30 bis 18.00 Uhr ist der Degustationsparcours eröffnet. ■ rz



Weinfrühling in Salgesch. Am 22. April ist es so weit.

Foto zvg

## Grosse Party in Saas-Fee

**Saas-Fee** Bei der Gletscherbrücke in Saas-Fee findet am Samstag, 22. April, eine grosse Season End Party statt. Die Après-Ski-Parade startet um 12.00 Uhr und wird in Zusammenarbeit mit der Black-Bull Arena, Rudi's Bar-Mistral, Hotel Saaserhof, Zur Mühle, The Larix, Hotel Bristol und der Pizzeria Bocalino organisiert. Neben

mehreren nationalen und internationalen DJs, die richtig einheizen werden, sowie acht dekorierten Bars findet als Höhepunkt der Party ein Dance Contest auf einem Party-Mobil statt. Die Season End Party ist der beste Zeitpunkt, eine erfolgreiche Wintersaison mit Kollegen und Bekannten an einer grossen Party abzuschliessen. ■ rz



Riesenfete im Gletscherdorf. Das Saisonende wird gefeiert.

Foto zvg

# Lerchenhoffest steigt in Turtmann

**Turtmann** Auf dem Lerchenhof in Turtmann (Kreisel westlich von Turtmann rechts abbiegen) findet am 30. April ab 11.00 Uhr das Lerchenhoffest statt. Der Anlass gilt als äusserst familienfreundlich und wird über das Oberwallis hinaus geschätzt. Der Veranstalter – der Bauernbetrieb der Familie Ammann Marcel & Söhne mit der Metzgerei «iischi Metzg» – starten den traditionellen Anlass mit dem Chörli Melody und verwöhnt dann seine Gäste mit einem feinen kulinarischen Angebot und «einheimischer Kost.» Raclette und ein guter Schluck Wein aus Salgesch dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Das



**Die Gewinnerin des Wettbewerbs im Vorfeld des Lerchenhoffests Martha Burgener mit den OK-Mitgliedern.**

Foto zvg

Fest auf dem Lerchenhof ist ein Erlebnis für die ganze Familie und ermöglicht einen Einblick in einen

Bauernbetrieb. Somit sammeln Erwachsene und Kinder eine wertvolle Erfahrung. ■ rz

# Oster-Chilbi mit Luna-Park in Gamsen

**Gamsen** Es ist wieder so weit! Zwischen dem 15. und 23. April findet in Gamsen zum wiederholten Mal die beliebte Oster-Chilbi statt. Los geht es bereits ab 13.30 Uhr. Neben einem Süswaren Stand, Karussell und den Tutschautos gibt es unterschiedliche grosse Attraktionen und Kinderspiele

im Luna-Park, an dem Schausteller aus der ganzen Schweiz ihr Angebot präsentieren. Gönnen auch Sie sich über die Ostertage einen Aufenthalt im grössten Luna-Park im Oberwallis und geniessen Sie das Ambiente, während sich die Kinder über die Parkattraktionen freuen. ■ rz



**Der Luna-Park in Gamsen.**

Foto zvg

# Kunstaussstellung im St. Michael



**Künstler Edwin Zeiter.**

Foto zvg

**Naters** Edwin Zeiter aus Bister beschrieb sich selbst vor wenigen Jahren als Familienmensch, Landwirt, Gemeindepräsident und – Künstler. Im Haus St. Michael an der Landstrasse 13 in Naters findet vom 14. April bis 15. Oktober (jeweils zwischen 14.00 und 17.00 Uhr) seine Kunstaussstellung statt. Zeiter ist der amtsälteste Gemein-

depräsident des Wallis (über 40 Jahre im Amt!) und verbringt viel Zeit in seinem Atelier. Mit Leidenschaft widmet er sich der Kunst. Die Vernissage steigt bereits heute Donnerstagabend um 19.00 Uhr im St. Michael. Die Veranstaltung wird vom Seniorenzentrum Naters organisiert und richtet sich an alle Kunstinteressierten. ■ rz

## KINO ASTORIA VISP

Do 13.04. 20.30 h	Fast & Furious 8 Geschlossene Vorstellung
Fr 14.04. 18.00 h	Die göttliche Ordnung
	20.30 h Fast & Furious 8
Sa 15.04. 14.00 h	Die Schöne und das Biest Wegen grosser Nachfrage verlängert
	17.00 h Fast & Furious 8
	20.30 h Fast & Furious 8
So 16.04. 14.00 h	Die Schöne und das Biest
	17.00 h Fast & Furious 8
	20.30 h Fast & Furious 8
Mo 17.04. 14.00 h	Die Schöne und das Biest
	17.00 h Fast & Furious 8
	20.30 h Ma vie de Courgette
Di 18.04. 20.30 h	Fast & Furious 8
Mi 19.04. 14.00 h	Die Schöne und das Biest
	20.30 h Fast & Furious 8

Reservationen unter: 027 946 16 26  
2½ Stunden vor Filmbeginn  
[www.kino-astoria.ch](http://www.kino-astoria.ch)

## LA POSTE

KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

**DO. 27. APRIL 2017, 19.30 UHR**  
**DANCE FOR SATISFACTION**  
**ROLLING STONES TANZABEND**  
**SALZBURG BALLETT**

EINTRITT FR. 50.-, 45.-, 40.-  
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50% MIGROS kulturprozent

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

### Was löift?

#### Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr, Marktplatz, Pürumärt  
 Brig, bis 30.4., Zeughaus Kultur, Seniorenbühne  
 Brig-Glis: Stress im Altersheim

#### Vereine, Organisationen, Kurse

Glis, 22./23.4., Tanzraum Artichoc, Workshop  
 Flamenco mit Naty Cabrera

#### Sport und Freizeit

Naters, 13.4., 19.00 Uhr, Haus St. Michael,  
 Vernissage Edwin Zeiter

Agarn, 14./15./17.4., Ammeter AG Landmaschinen,  
 Neueröffnung Ausstellcenter

Naters, 14.4.–15.10., 14.00–17.00 Uhr, Haus  
 St. Michael, Kunstaussstellung Edwin Zeiter  
 Gamsen, 15.–23.4. (Dienstag und Donnerstag  
 geschlossen), Luna-Park Oster-Chilbi

Saas-Fee, 16.4., ab 5.55 Uhr tbd, Talstation  
 Spielboden, Virgin Skiing

Hannigalp, 17.4., Bergrestaurant, Season End Party

Glis, 22.4., 10.00–17.00 Uhr, Zeughaus Kultur,  
 Oberwalliser Babymesse

Salgesch, 22.4., Weinfrühling

Saas-Fee, 22.4., ab 12.00 Uhr, Partymeile bei der  
 Gletscherbrücke, Season End Party

Salgesch, 22.4., ab 13.30 Uhr, Naturpark Pfyn  
 Finges, Zecken-Exkursion

Salgesch, 25.4., ab 18.30 Uhr, Naturpark Pfyn  
 Finges, Spechte-Exkursion

Brig, 29.4., ab 12.30 Uhr, 35. Stadtlaf Brig-Glis

Visp, 29.4., 11.00 Uhr, Reisebüro Kuoni,

Apéro Costa-Kunden

# Frühlingskifahren und Solo- und Quartettwettbewerb im Lötschental

**Lötschental** Bereits zum dritten Mal in ihrer Vereinsgeschichte darf die MG «Alpina» Wiler, den Schweizerischen Solo- und Quartettwettbewerb (SSQW) für Blechblasinstrumente durchführen.

Am Wochenende des 21. bis 23. April treffen sich die besten 250 Musiker/innen der Schweiz zum Wettbewerb im Lötschental (Wiler und Kippel).

Dem Lötschental wird die Ehre zuteil, nach 2006 und 2011 zum dritten Mal den Schweizerischen Solo- und Quartettwettbewerb durchzuführen. An drei Tagen messen sich Schüler, Jugendliche und Erwachsene in den Wettkampflokalen von Wiler und Kippel und spielen um

den Schweizer Meistertitel in den einzelnen Kategorien.

Inzwischen zählt der SSQW auch international zu den renommiertesten Wettbewerben der Branche und ist entsprechend unter Laien- wie auch Profi-Musikern sehr beliebt.

## Internationale Fachjury

Um den musikalischen Höchstleistungen gerecht zu werden, wurde auch dieses Jahr eine auserwählte, internationale Fachjury einberufen. So befinden sich klingende Namen wie Paul Lovatt-Cooper oder Gary Curtin unter den Jurymitgliedern.

## Teilnehmende

Der SSQW ist prinzipiell allen Altersgruppen zugänglich. So findet man unter den Startenden auch einen Teilnehmer des Jahrgangs 1966 und in der Kategorie U12 Teilnehmende

des Jahrgangs 2007. Leider ist das Starterfeld aus Deutschschweizer und Oberwalliser Musikern überschaubar klein. Es wäre wünschenswert, wenn sich diesbezüglich in den nächsten Jahren vermehrt Jungmusikanten wiederum dem Wettbewerb zuwenden würden. Das Gros der Teilnehmenden stellt nach wie vor das Unterwallis. Aus dem Unterwallis stammt auch der noch amtierende Schweizer Meister aller Klassen Jérémy Coquoz.

## Quartette am Start

Nebst den 250 Solistinnen und Solisten sind auch zehn Quartette am Start. Speziell ist, dass sämtliche Quartettstücke von Paul Lovatt-Cooper eigens für diesen Anlass komponiert wurden.

Wer gerne öffentlich an diesen Wettbewerben teilnehmen möch-

te, ist recht herzlich eingeladen, das Wochenende vom 21. bis 23. April 2017 im Lötschental zu verbringen.

## Ski fahren mit Musik verbinden

Neben viel Musik wird im Lötschental noch mehr geboten: Das Skigebiet Lauchernalp ist noch bis am 23. April geöffnet. Auch wenn man es unten im Tal bei den frühlingshaften Temperaturen fast nicht glaubt, herrschen im Skigebiet Lauchernalp oberhalb von rund 2000 Meter immer noch gute Pistenverhältnisse. Ziehen Sie morgens die letzten Spuren der Saison 2017 in den Schnee und am Nachmittag geniessen Sie die Vorträge der besten Solisten und Solistinnen der Schweiz in Wiler und Kippel.

Weitere Informationen unter:

[www.ssqw17.ch](http://www.ssqw17.ch) und  
[www.loetschental.ch](http://www.loetschental.ch)

LÖTSCHENTAL - DAS MAGISCHE TAL

## Das perfekte Wochenende Skigenuss und Spitzenmusik

Morgens Skifahren im Skigebiet Lauchernalp und anschliessend die Vorträge von spitzen Blasmusikern und Quartetten erleben: Am 21. - 23. April 2017 im Lötschental!



[www.loetschental.ch](http://www.loetschental.ch) & [www.ssqw17.ch](http://www.ssqw17.ch)

**Lötschental**  
LAUCHERNALP

# Eröffnung BigFriends in Naters

Fotos: Eugen Brigger



Michelle (9), Lionel (8), Fabrice (10) und Cindy Volken (37), alle aus Bellwald.



Felicitas (32), Patrick (32), Amy (4) und Max Liechti (6), alle aus Naters.



Emma (70) und Beat Holzer (73), beide aus Bellwald.



Esther (52) und Martin Weyermann (50), beide aus Baltschieder.



Celine Rüttimann (22) aus Ried-Brig und Andreas Ackermann (32) aus Bern.



## Gewinner

Claudia Zenklusen (53), Naters

Preis: Gutschein im Wert von Fr. 50.- im Velogeschäft BIGFRIENDS, Naters

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden.



Kurt Biffiger (69) aus Ried-Brig, Andrea Schalbetter (58) und Dani Grichting (42), beide aus Grenchols.



Kurt Hellrigl (52) aus Glis und André Julier (62) aus Brig.

Pascal (45) und Claudia Zenklusen (53), beide aus Naters.

Weitere Bilder auf [1815.ch](http://1815.ch)



**Sanitär Rep. + Umbauten**

SIMA Schmid, 079 355 43 31

**Antiquitäten**, Restauration und Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59**NEU Esstische auffrischen**

öko. bio., 079 628 74 59

**Musiker Therry** singt + spieltSchlager, Stimmung, Oldies  
079 447 83 43**Passfoto / Hochzeit**, 1h-Service  
www.fotomathieu.chÜbernahme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18**Sanitär, Heizung, Solaranlagen**Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, eid. dipl. Fachmann, 078 610 69 49  
www.arnold-shs.ch**Hypnosetherapie** Karin Werlen  
www.sanapraxis.ch**Umzüge Wallis**, Umz./Rein./

Transp./Ents., 078 928 40 40

**Rhoneumzug** Umz./Rein./Räu./

Ents. aller Art, 079 394 81 42

**Nageldesign & Wimperner-****längerung** 075 412 43 14**Fliessenleger** 076 269 57 53Gampel, KK anerk. **Massage + Hot Stone**, 076 475 69 21**Sport- + Relaxmassage** Visp

076 530 70 79, 8-23 Uhr

Gratis **2 Garagen-Kippore** müssen selbst demont. werden

H 2.30 m, B 2.35 m, 076 822 10 26

**Massage** 1 Stunde, Fr. 55.-

077 472 10 15

**Steuererklärungen** für Private

079 436 59 74

**Fliegengitter** aus Alu auf Mass

078 629 68 64

**Interedil SA** Umbauen undRenovieren in perfekten Ausführungen, Ihre Küche und Badezimmer inkl. Apparate und Möbel, Arbeitsplatte in Granit, kompetente Beratung, zum Fixpreis von Fr. 28000.-, Gratis Offerten und Auskunft, weitere Infos Kuonen Fredy  
079 416 39 49**Treffpunkt****Spontaner Haarschnitt** Bolero

Visp, 027 946 53 73

**Flohmarkt Brig** Saltinabrücke

Samstags 9.00-16.00 Uhr

**Restaurant****Partyservice Martin Stocker**

Visp, 079 543 98 47

www.partyservice-stocker.ch

**Mineur Steg** jeden So 14.00-

17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

**Kurse****www.aletschyoga.com**

Gruppen- &amp; Privatlektionen

**Polyvalente Sportlager** in Sal-

gesch, 7-14 Jahre, W1 10.-14.

Juli, W2 24.-28. Juli,

www.sportfit.ch, 027 456 30 02

Freude an Liedern und Songs?

**Gesangsstunden** in Visp

Jean-Pierre Jullier, 027 934 15 89

**Microblading** Permanent

Make-up-Kurs, 076 515 47 22

**Gitarrenunterricht** Akust./

Elektr., 079 329 66 37

21. April **Hausmittel** für jedes Leiden selbst herstellen, 14.00-18.00 Uhr, Info Heilstube, Karin Zumstein, 079 336 20 21**Wellnesswochenende** in Müns-

ter 10. + 11. Juni, Info Hedy

Mooser, 079 755 24 31

www.vielfarbig.ch

**Qi Gong und Meditation****am Morgen** - Gelassen in

den Tag starten - neue Kurse

in Brig, Kontakt 078 953 31 91

oder www.art-of-life-walli.ch

Seminar **Wechseljahre** 29. April

www.kogese.ch, 9.00-13.00 Uhr

Bildungshaus St. Jodern Visp

## Einsendeschluss

**für 5-Liber-Inserate und Grüess-Egga in der RZ vom 20. April 2017 (Donnerstag nach Ostern)****Einsendeschluss: 14.4.2017, 11.00 Uhr**

Die Stähli AG ist ein erfolgreiches Unternehmen in den Bereichen Ersatzteile und Zubehör für den Fachhandel der Zweiradbranche und führt zusätzlich Marken von Rollern und Mofas. Mit Sitz in Thun beschäftigen wir 13 Mitarbeitende.

### Lagerist und Kundenberater (m/w)

**Ihre Aufgaben:**

- Wareneingangskontrolle sowie Einlagerung
- Fachgerechtes Verpacken/etikettieren von Kundenbestellungen
- Bedienung von Informatikgeräten (PC etc.)
- Beratung/Verkauf von Ersatzteilen und Zubehör
- Annahme telefonischer Bestellungen in d/f Sprache

**Ihr Profil:**

- Gelernter Fahrradmechaniker oder gleichwertige Ausbildung
- Kompetenz in Ersatzteilen und Zubehör von Fahrrad und Mofa
- Gute mündliche und schriftliche Sprachkenntnisse (d/f)
- Gute EDV-Kenntnisse und Beherrschung der gängigen Anwendungen
- Eine gute Teamarbeit ist Ihnen wichtig und sie werden gerne auch im Verkauf eingesetzt
- Ihre Arbeitsweise ist sehr selbständig, zuverlässig und strukturiert

**Was erwartet Sie:**

- Ein motiviertes und langjähriges Team
- Arbeiten mit angenehmer Kundschaft in der Fahrradbranche
- Sehr gute Sozialleistungen
- Faire Entlohnung
- Moderner heller Arbeitsplatz
- Gratisparkplatz

**Kontakt:**

Möchten Sie Teil unseres Teams werden? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail an: alexander.baer@staehli-parts.ch

## STÄHLI AG

Uttigenstrasse 126 | 3603 Thun | staehli-parts.ch

**Grüess-Egga!****Hoch sollst du leben!!** Wier gratuliere dum Geburtstagschind va Härzu zum Geburtstag. **Familie Furrer und Berchtold**

# Vifra-Ringkuh-Kampf

## Raron-Goler

Ostermontag, 17. April 2017  
EVZG Inneres Nikolai

simplondruck.ch

# TABAGIE

RAUCHER &amp; GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

**LEHNER<sup>+</sup>**  
DIREKTVERKAUF

IN EYHOLZ / VISP VS

**3 für  
2**

«3für2» Aktion am Ostermontag  
von 9.00–18.30 Uhr in der Lehner  
Filiale in Eyholz/Visp. Sie erhalten  
von uns bei jedem Einkauf eine  
süsse Überraschung!



Lehner Versand AG  
Direktverkauf

Alte Kantonsstrasse 7  
3930 Eyholz / Visp

Mo–Fr 9.00–18.30 Uhr  
Sa 9.00–17.00 Uhr

☎ 0848 840 600  
lehner-versand.ch